

Die Herkunftsstruktur der ausländischen Gäste

Nationalitätenvielfalt versus Dominanz

Tirol ist ein weltweit bekanntes und beliebtes Urlaubsziel. Die Zahl der Nächtigungen von Ausländern ist ein Beleg dafür. Über 90 % der Urlauber im Land Tirol sowie zwei Drittel der Gäste in Südtirol stammen aus dem Ausland. Auch wenn zahlreiche Nationalitäten unter den Tirolurlaubern vertreten sind, stammt die überwiegende Mehrzahl der Gäste aus wenigen Ländern: Deutschland, Italien, Österreich, Niederlande, Schweiz, Großbritannien.

Unter Einrechnung der inländischen Urlauber sind in Südtirol knapp 90 % aller Nächtigungen den beiden Herkunftsmärkten Deutschland und Italien zuzurechnen ([Diagramm](#)). Im Land Tirol ist die Streuung deutlich breiter. Rund drei Viertel aller Nächtigungen entfallen auf Gäste aus Deutschland, den Niederlanden und Österreich ([Diagramm](#)).

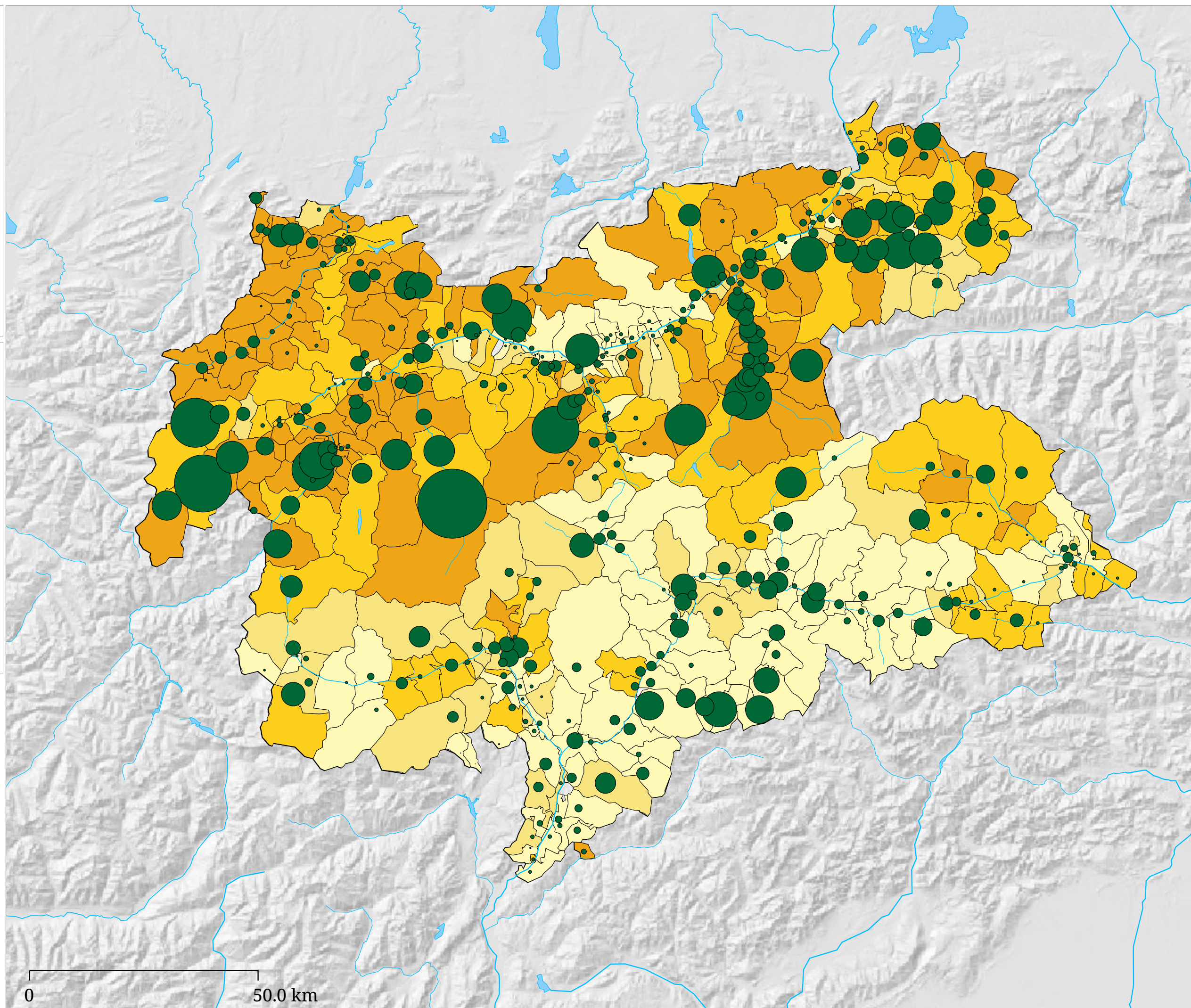
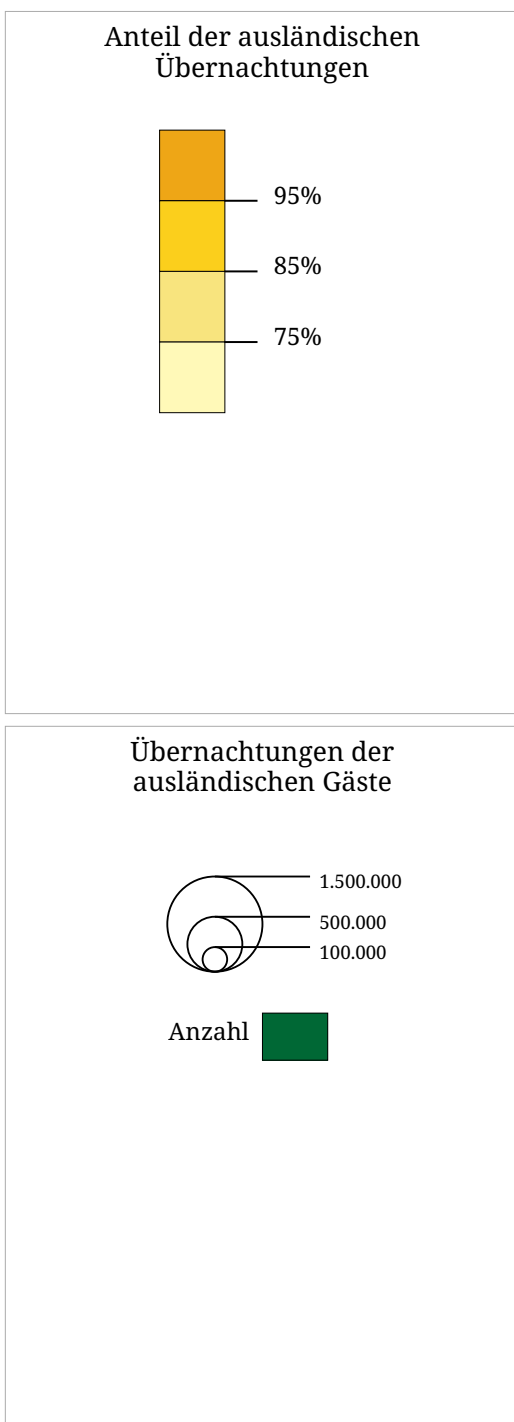
In einigen Gemeinden kommt die Dominanz einer einzigen Nation besonders stark zur Geltung. So buchen in den tourismusstarken Gemeinden Schenna ([Diagramm](#)) und Dorf Tirol im Umland von Meran Gäste aus Deutschland rund 90 % aller Nächtigungen. In Innichen im Hochpustertal stellen die Italiener über 80 % der Nächtigungen. In Nordtirol treten derartige Extreme in grenznahen Gemeinden zu Deutschland auf (z.B. Jungholz, Kaisers oder Rettenschöss).

In mehreren Gemeinden Nordtirols ist das Bild der Herkunftsstruktur der Gäste wesentlich bunter. So kommen in den namhaften und traditionsreichen Tourismushochburgen Kitzbühel ([Diagramm](#)) und St. Anton Herkunftsländer wie Großbritannien, Italien und andere Nationen gegenüber Deutschland und den Niederlanden wesentlich stärker zur Geltung. In der Landeshauptstadt Innsbruck führt der Städte-, Geschäfts- und Kongresstourismus zu einer relativ ausgewogenen Herkunftsstruktur ([Diagramm](#)).

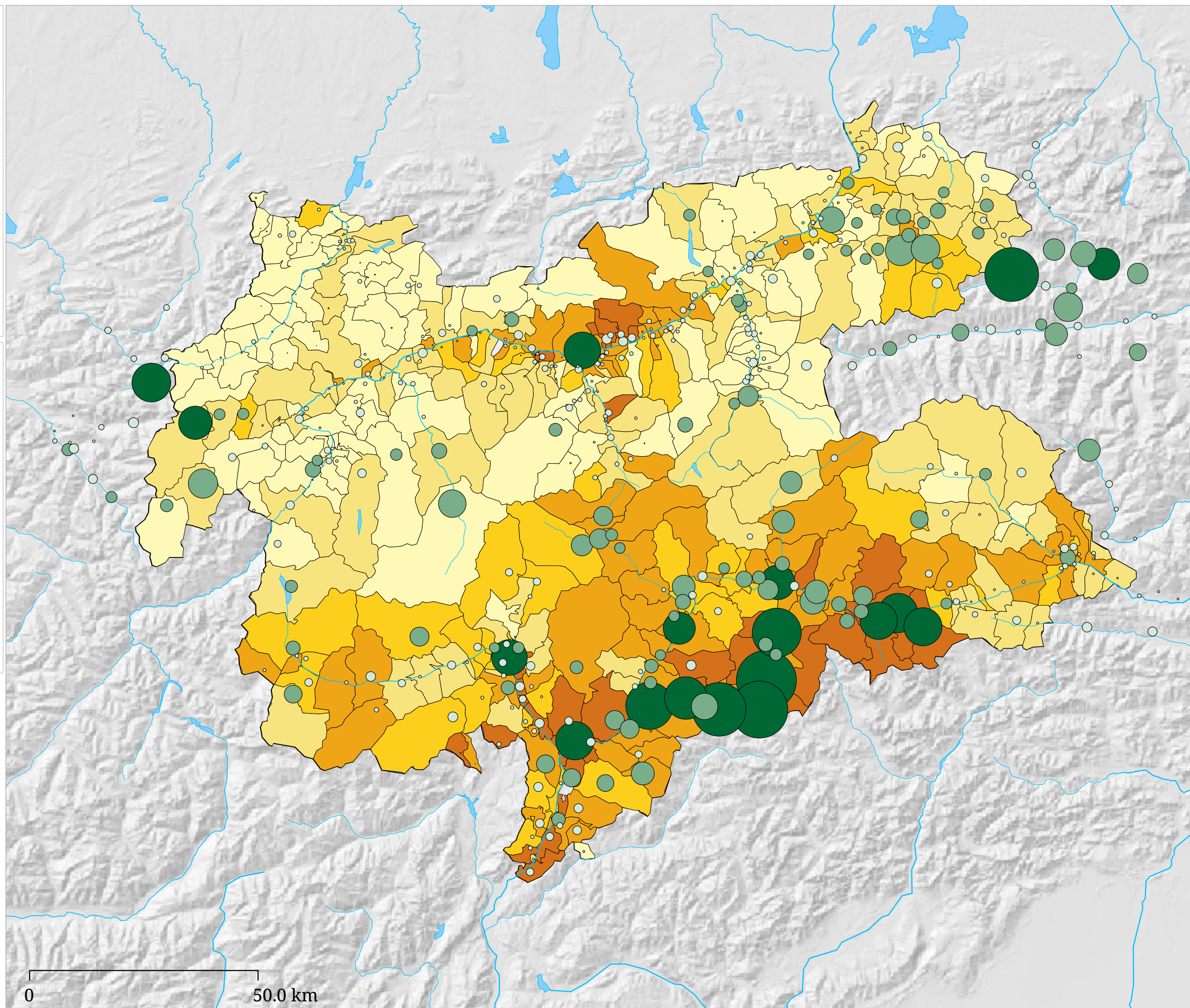
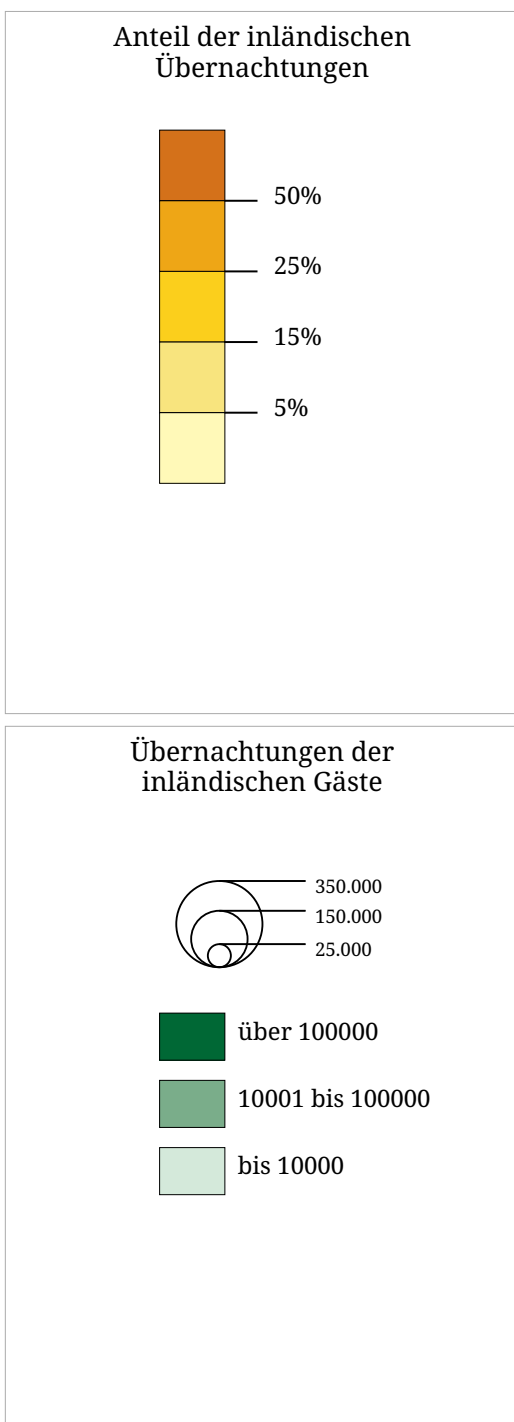
Die Tourismuspolitik im Land Tirol und in Südtirol ist bestrebt, die Herkunftsstruktur der Gäste breiter aufzufächern und damit die mit monostrukturierten Gästeströmen verbundenen Risiken zu verringern. Als Hoffnungsmärkte gelten speziell die Länder im Osten Europas: große Bevölkerungszahlen, ein steigender Anteil von Menschen, die einen Urlaub im Ausland finanzieren können sowie anders gelagerte Ferienzeiten lassen ein hohes Gästepotenzial erwarten. Darüber hinaus erfahren auch die unmittelbaren Nachbarländer besondere Beachtung: die Schweiz in Südtirol, Italien im Land Tirol.

Kartentexte

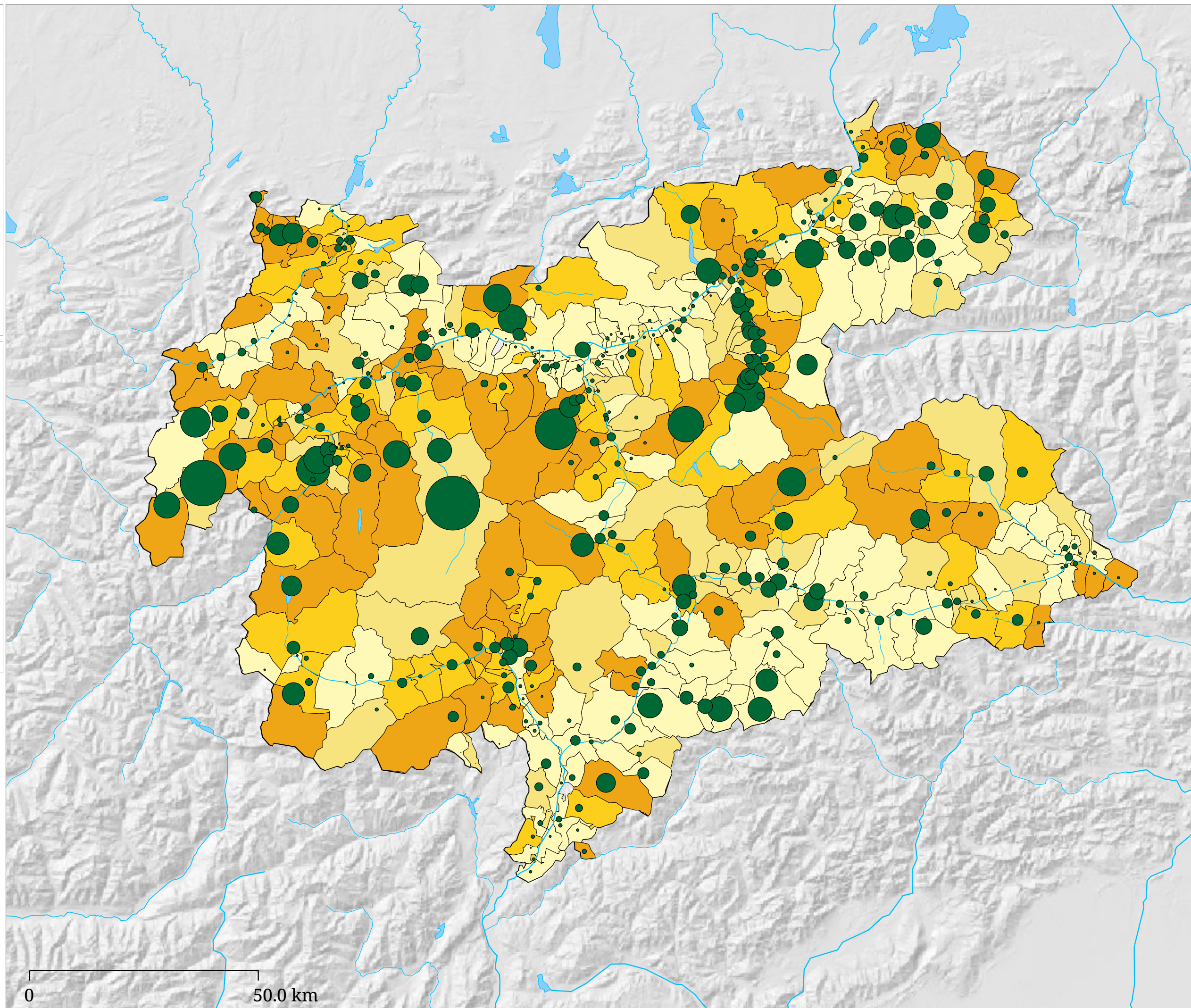
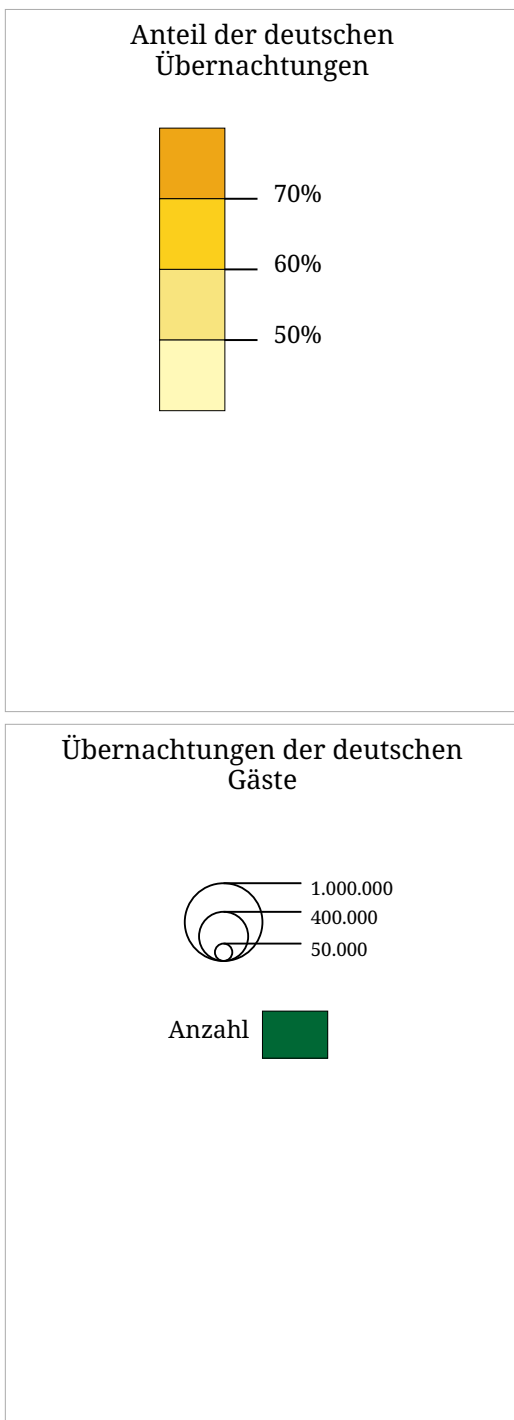
- [Die deutschen Gäste](#) Herkunftsmarkt Nummer 1
- [Die Gäste aus den Niederlanden](#) Ein starker Herkunftsmarkt im Land Tirol



Die Karte zeigt den Anteil der ausländischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der ausländischen Übernachtungen (Kreis).

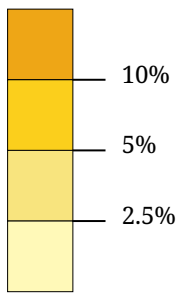


Die Karte zeigt den Anteil der inländischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der inländischen Übernachtungen (Kreis).

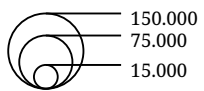


Die Karte zeigt den Anteil der deutschen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der deutschen Nächtigungen (Kreis).

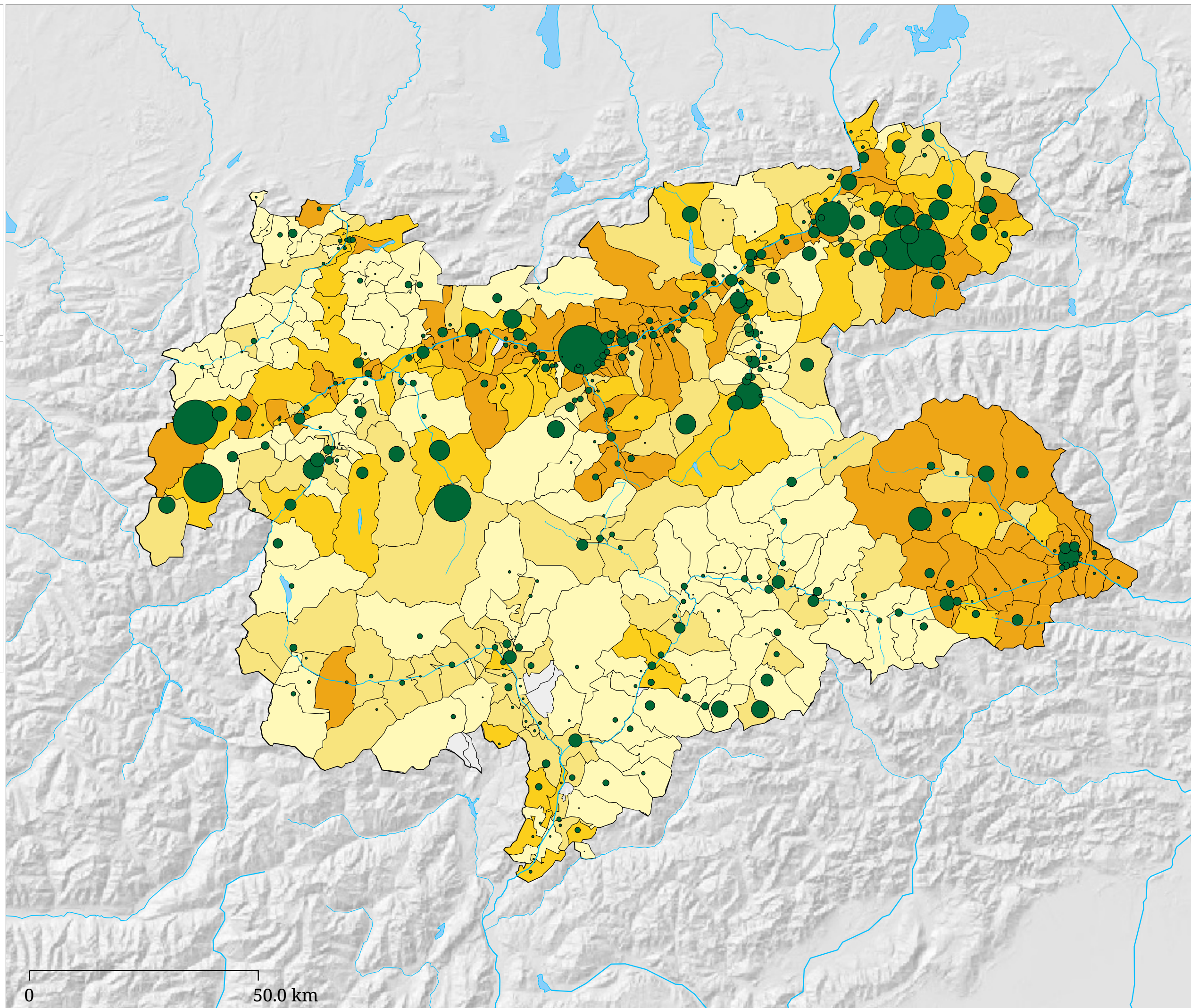
Anteil der österreichischen
Übernachtungen



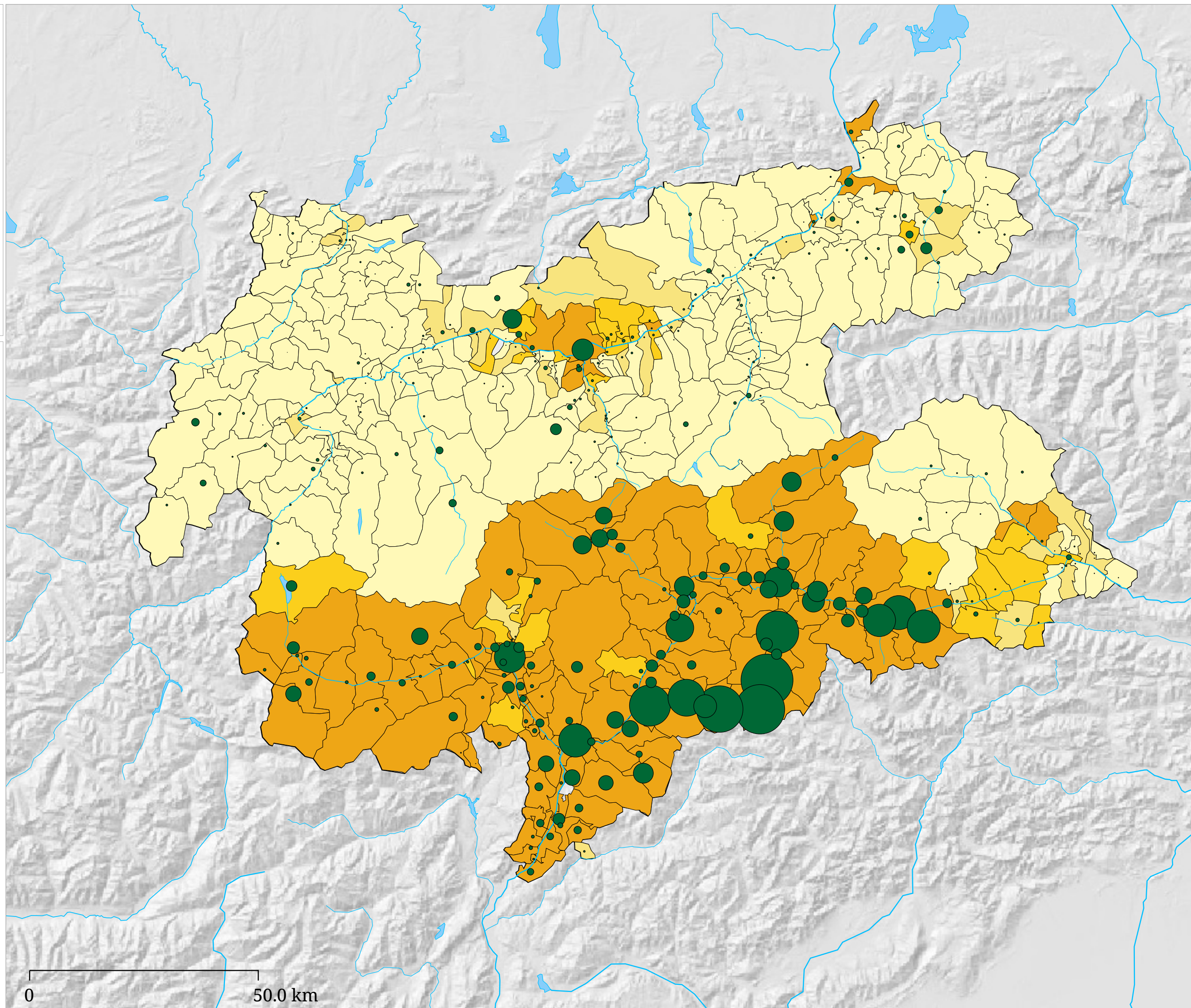
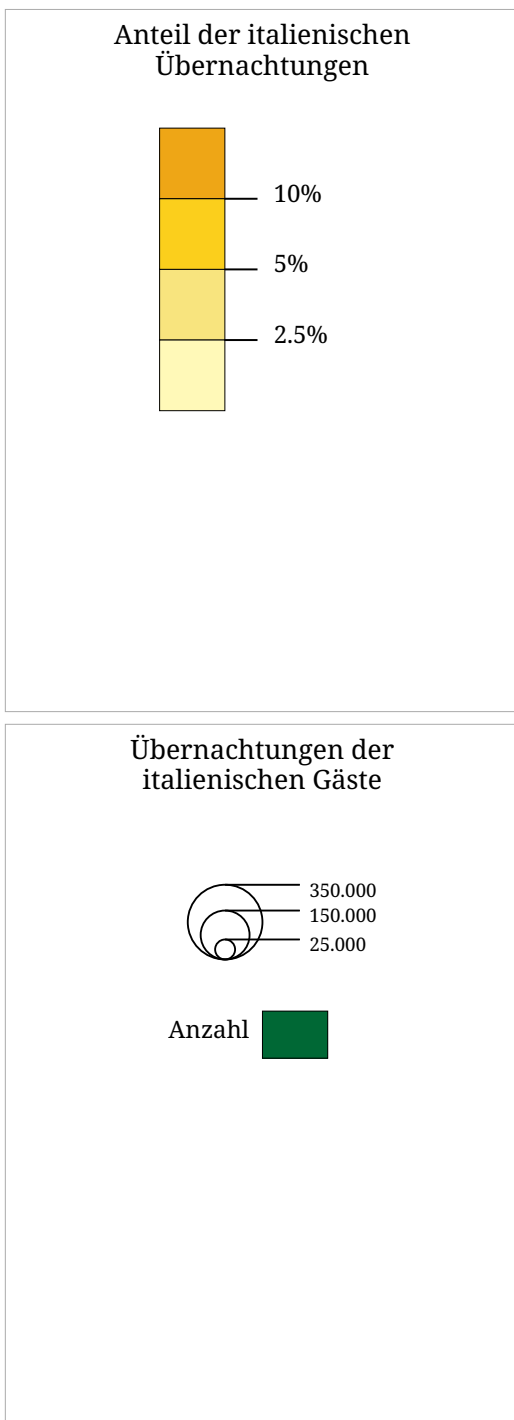
Übernachtungen der
österreichischen Gäste



Anzahl 

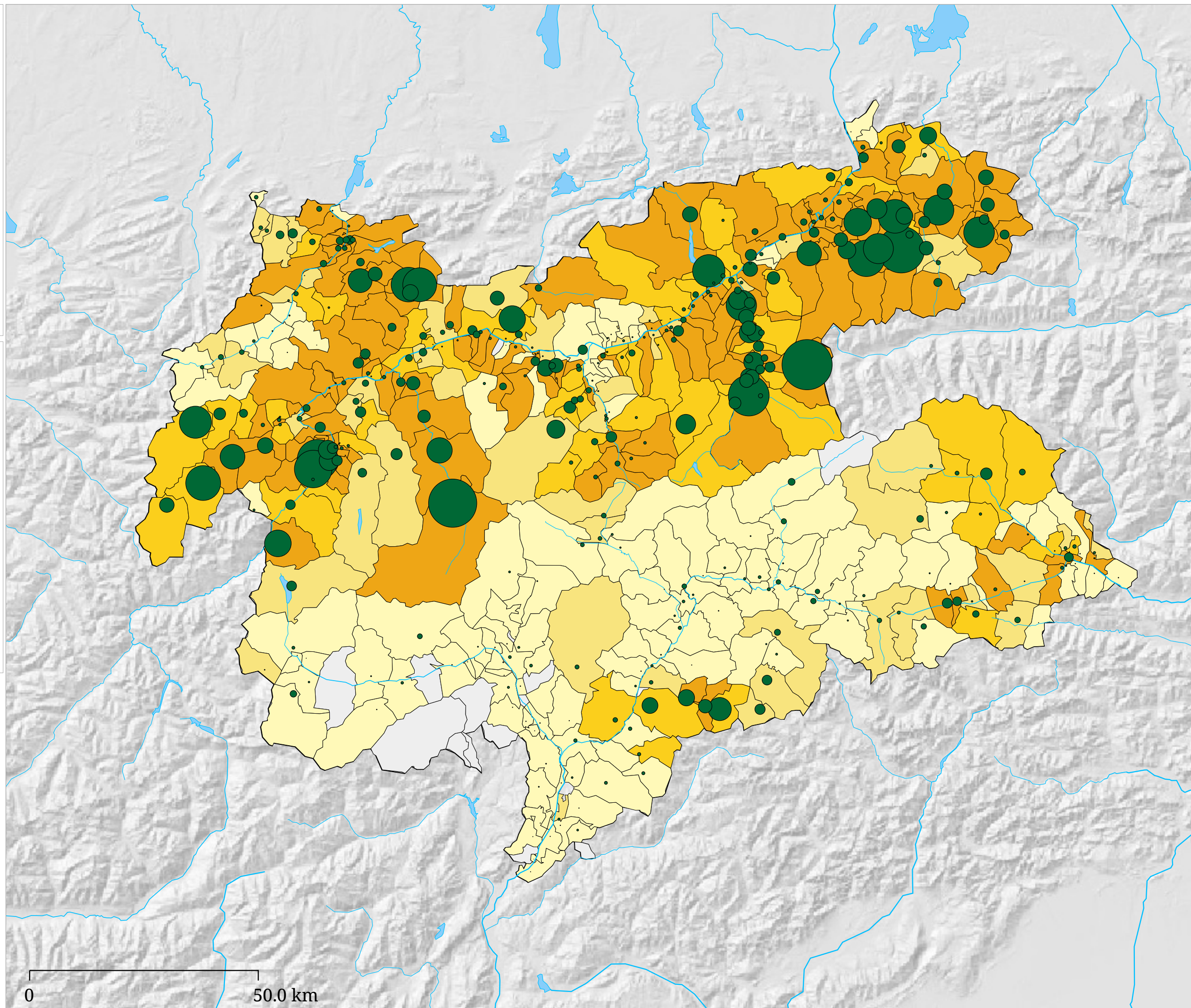
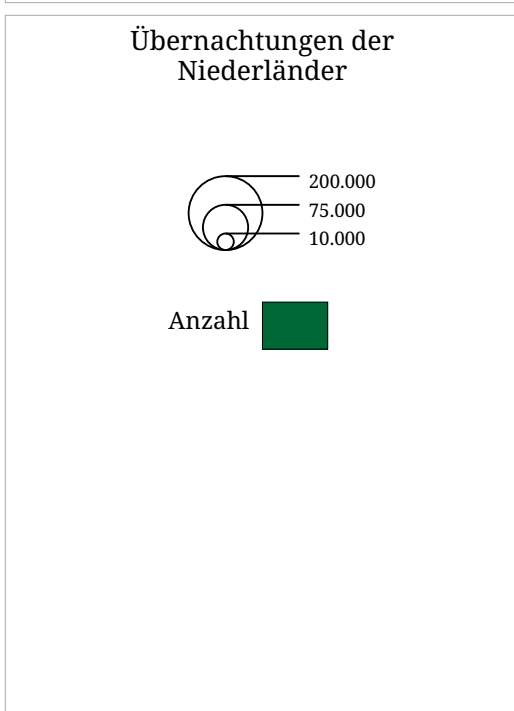
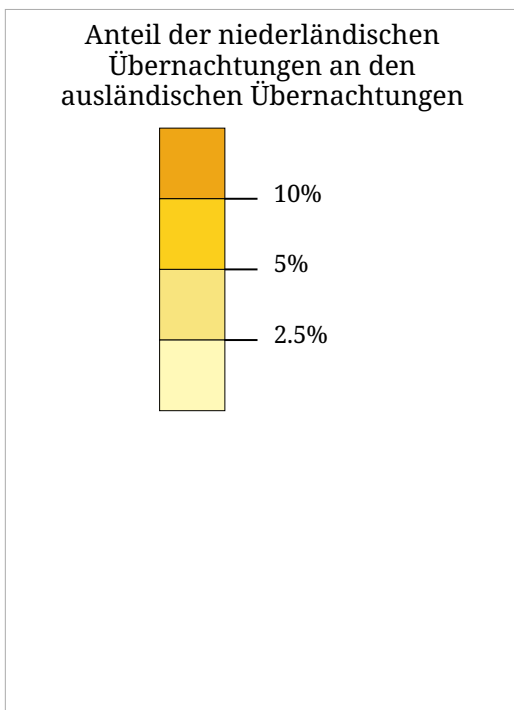


Die Karte zeigt den Anteil der österreichischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der österreichischen Übernachtungen (Kreis).



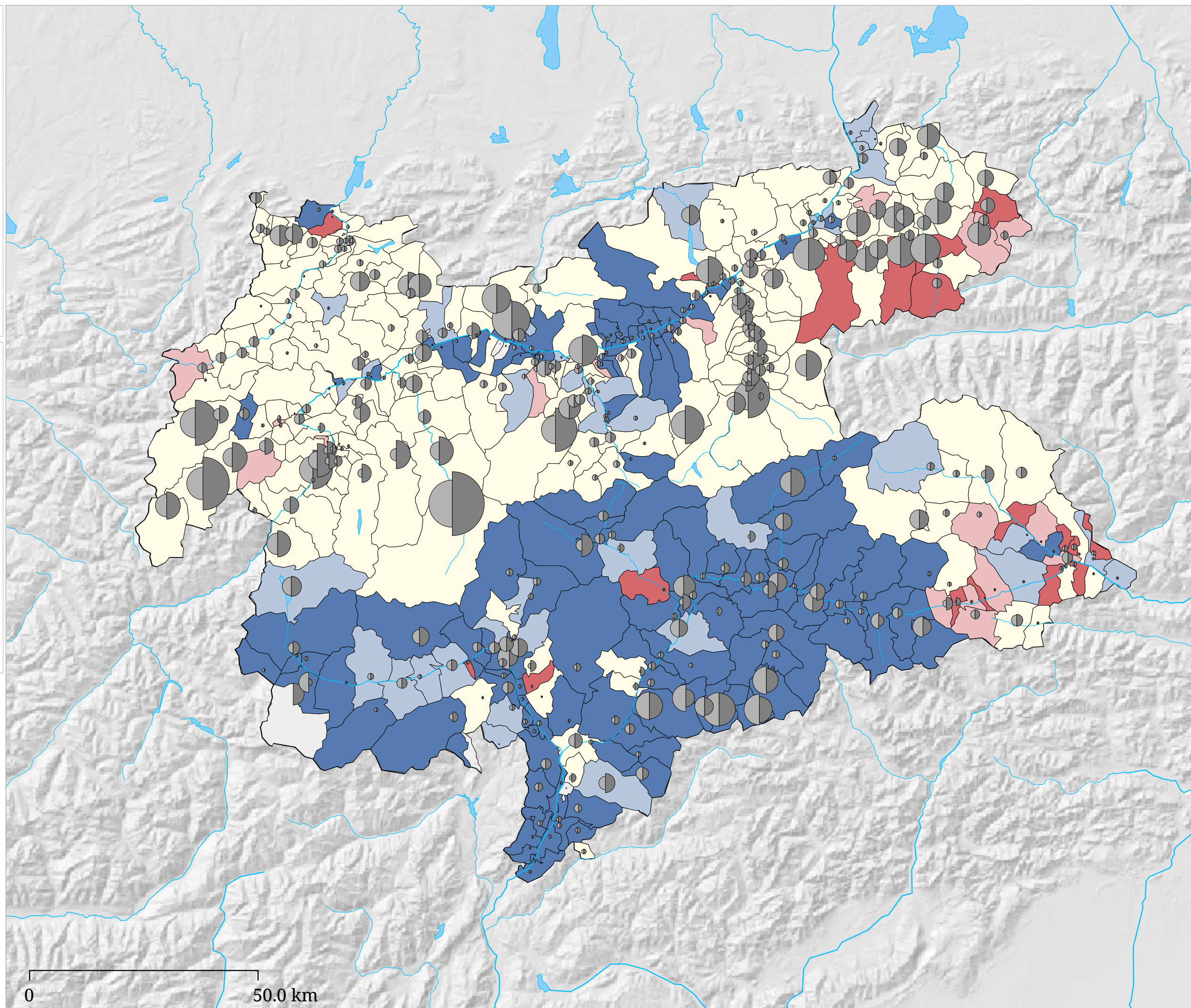
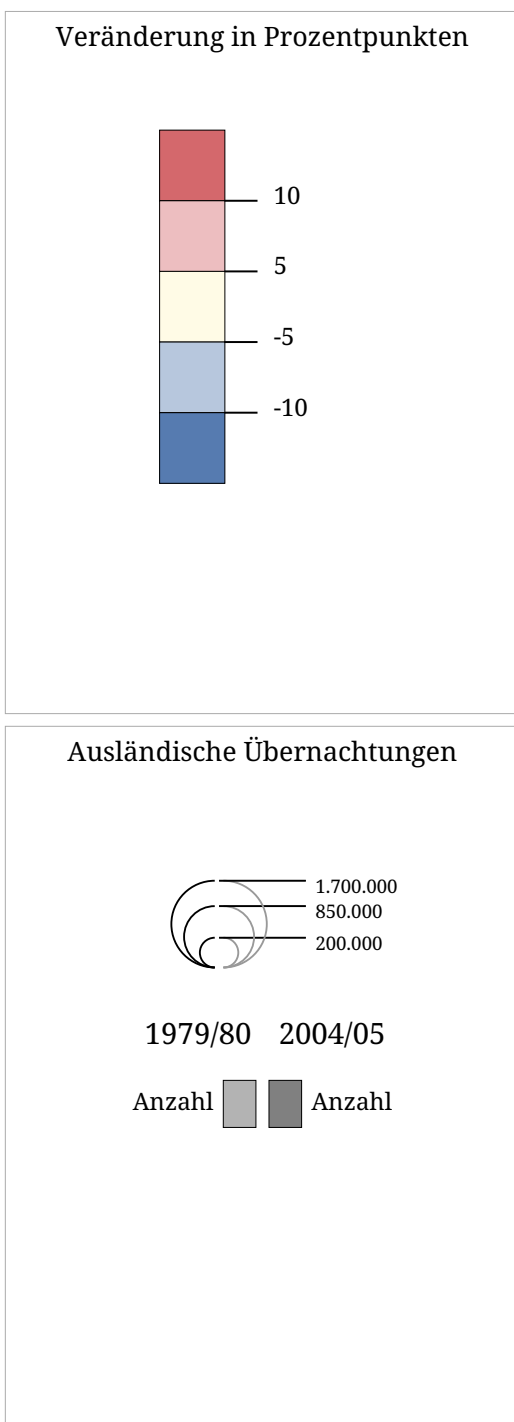
Die Karte zeigt den Anteil der italienischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der italienischen Übernachtungen (Kreis).

Kartenset »Herkunft der Gäste« Niederländische Gäste - Winter 2004/05



Die Karte zeigt den Anteil der niederländischen Übernachtungen an den ausländischen Übernachtungen (Fläche) und deren absoluten Wert (Kreis).

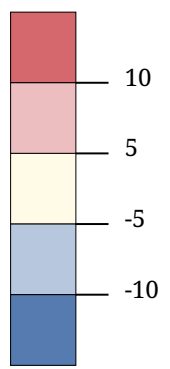
Entwicklung des Anteils ausländischer Gäste - Winter 1979/80-2004/05



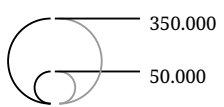
Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils ausländischer Übernachtungen vom Winter 1979/80 zum Winter 2004/05.

Entwicklung des Anteils inländischer Gäste - Winter 1979/80-2004/05

Veränderung in Prozentpunkten

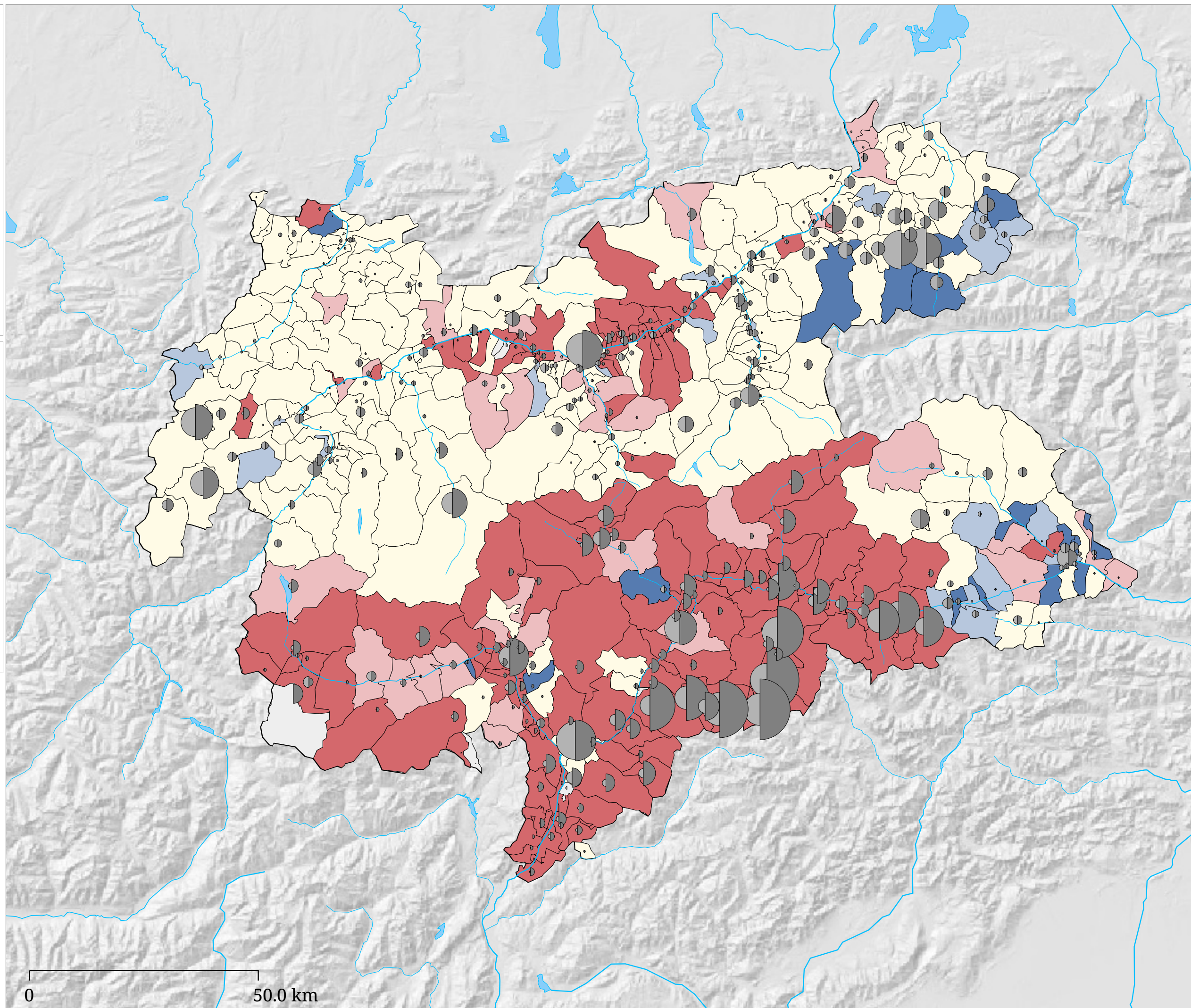


Inländische Übernachtungen

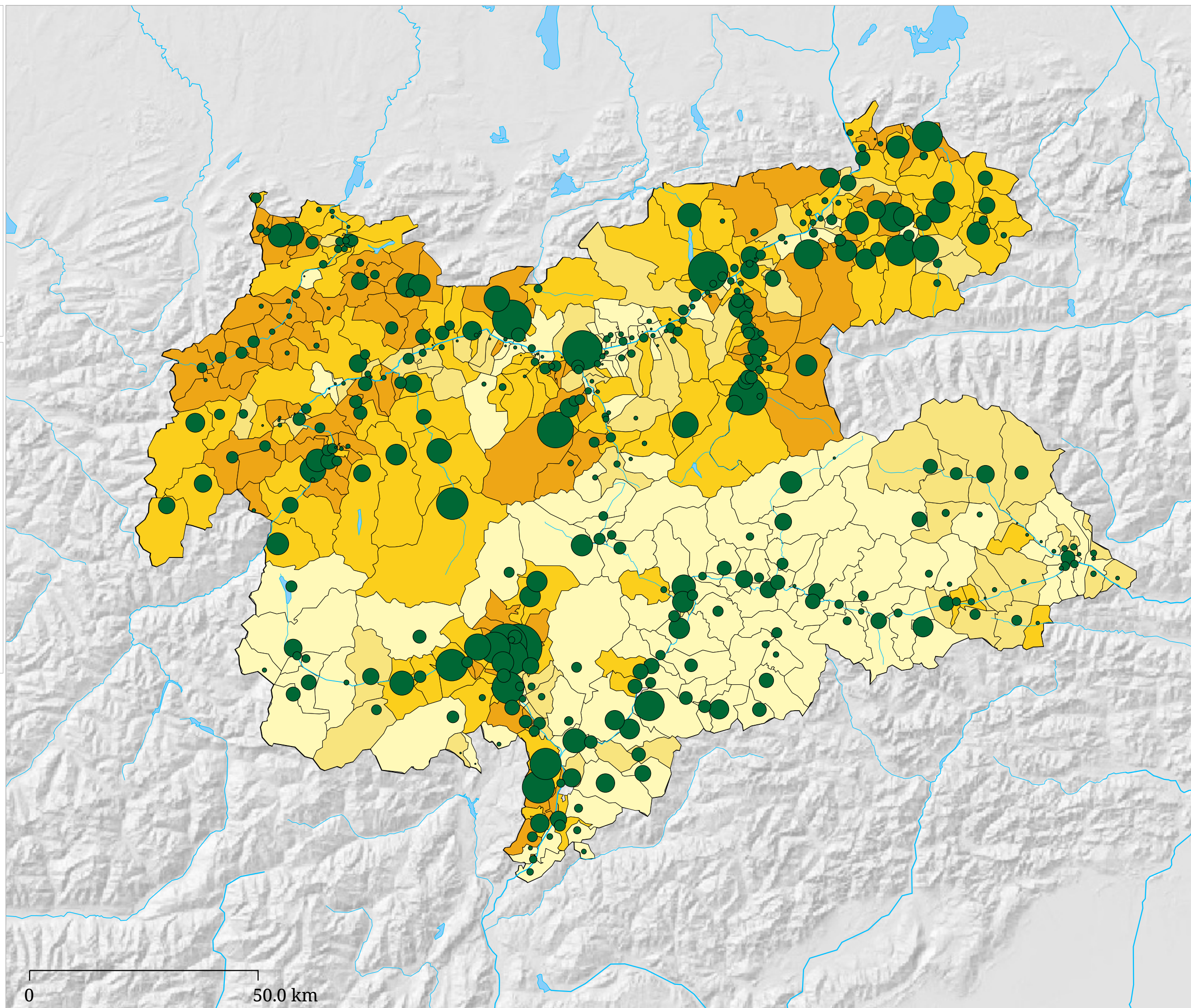


1979/80 2004/05

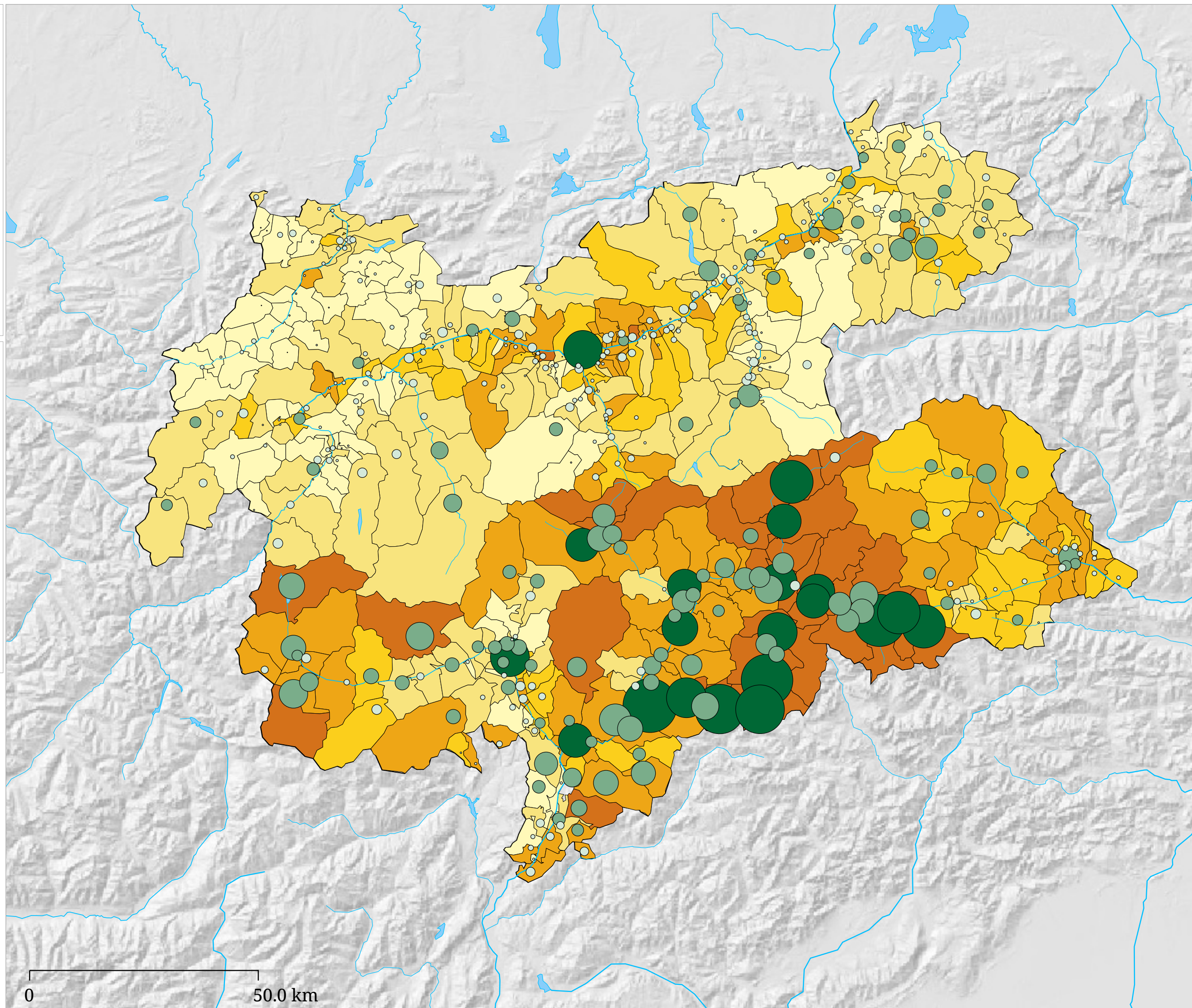
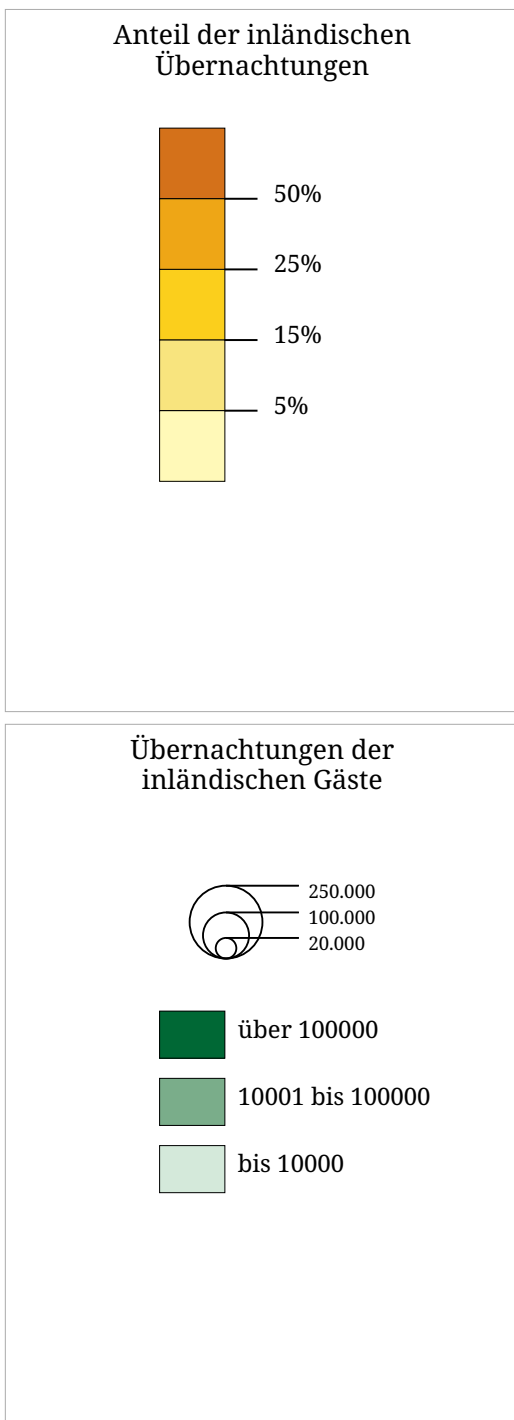
Anzahl Anzahl



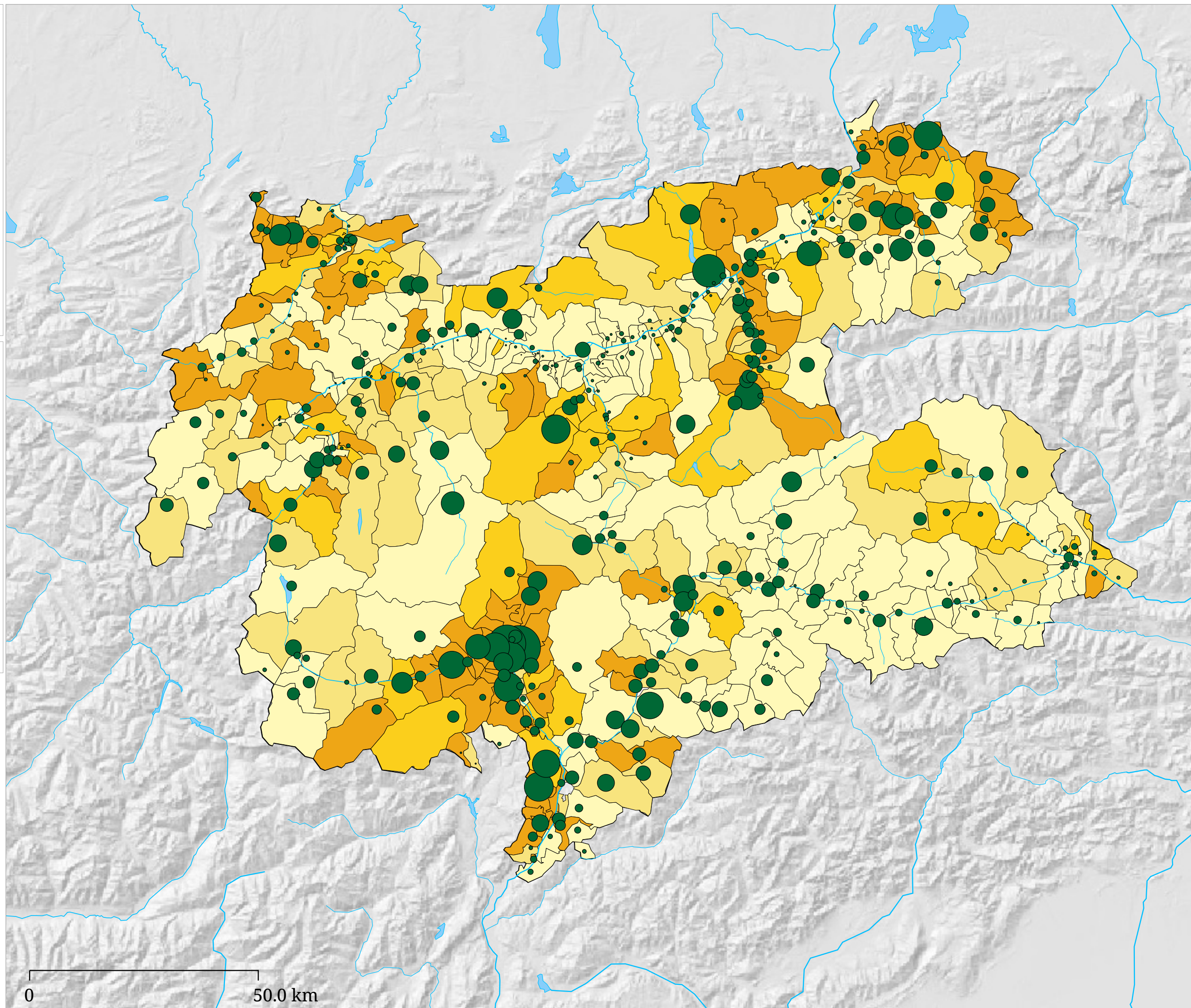
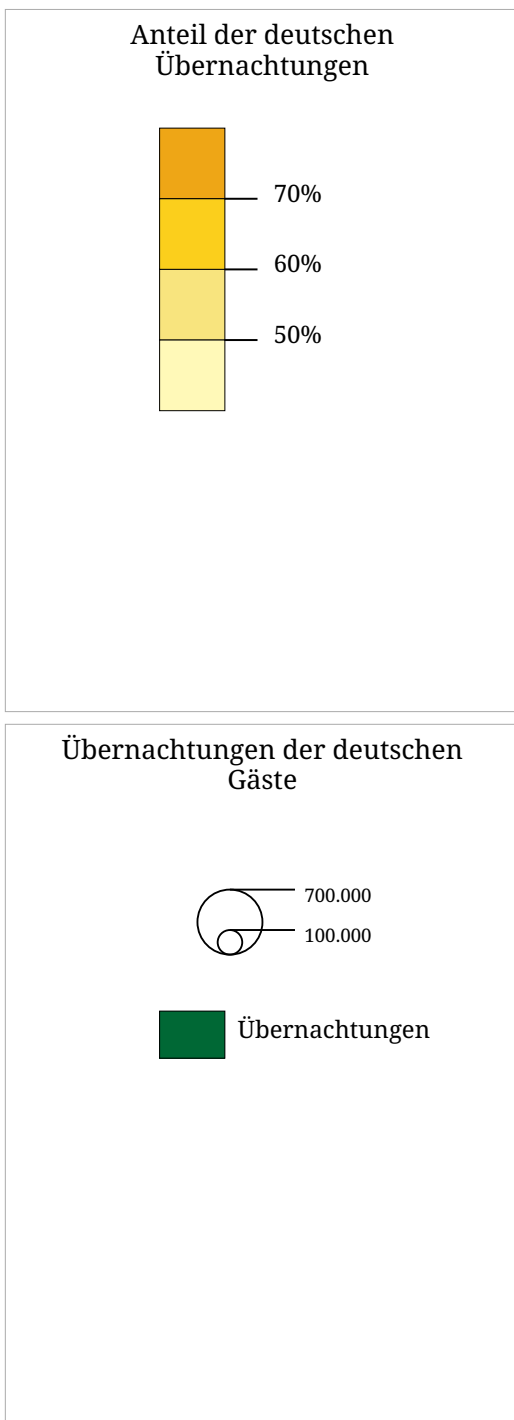
Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils inländischer Übernachtungen vom Winter 1979/80 zum Winter 2004/05.



Die Karte zeigt den Anteil der ausländischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der ausländischen Übernachtungen (Kreis).



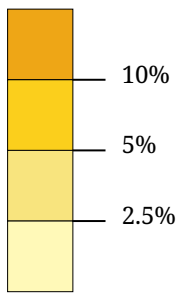
Die Karte zeigt den Anteil der inländischen Nächtigungen an den gesamten Übernachtungen.



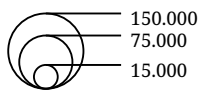
Die Karte zeigt den Anteil der deutschen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der deutschen Nächtigungen (Kreis).

Kartenset »Herkunft der Gäste« Österreichische Gäste - Sommer 2005

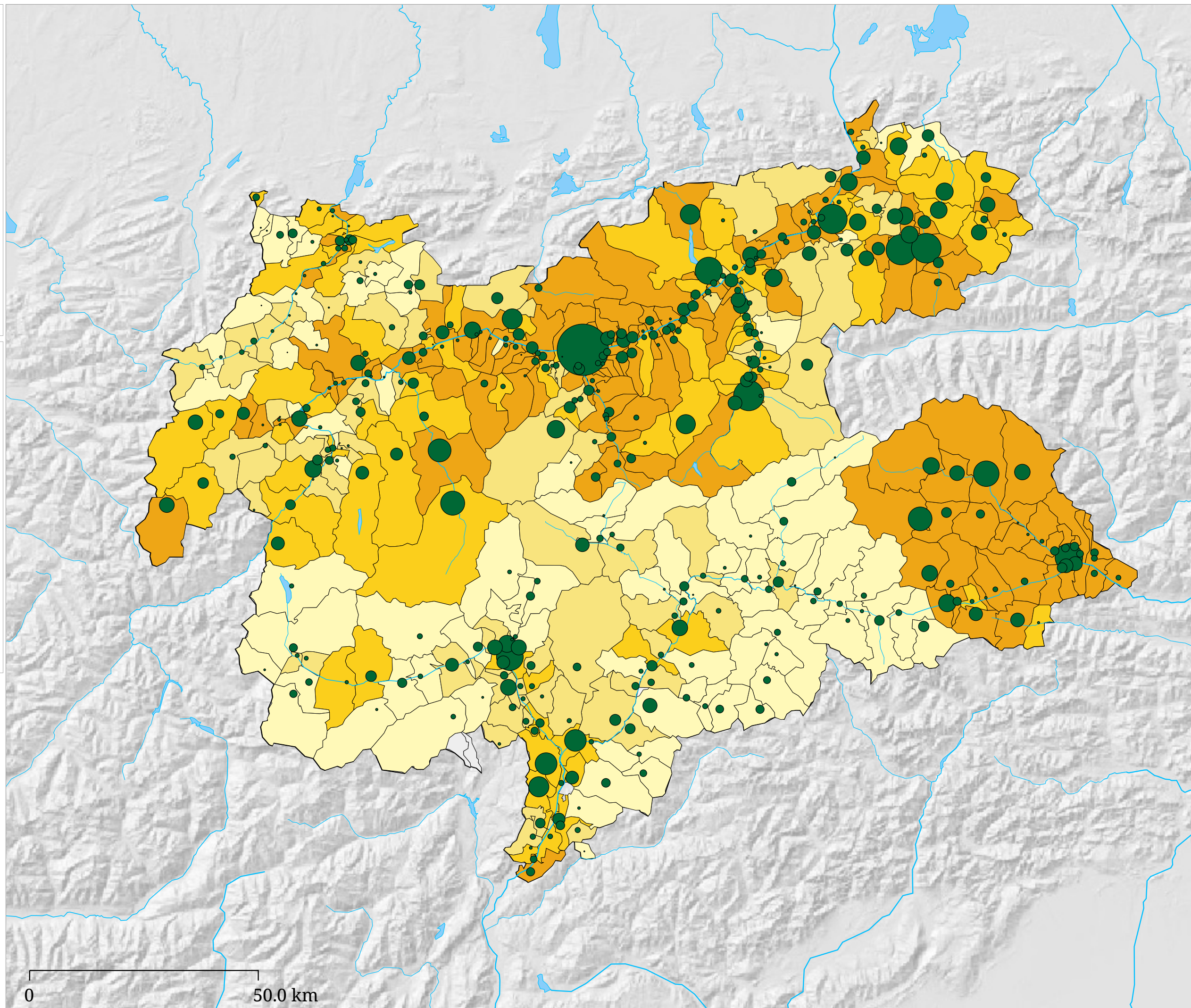
Anteil der österreichischen
Übernachtungen



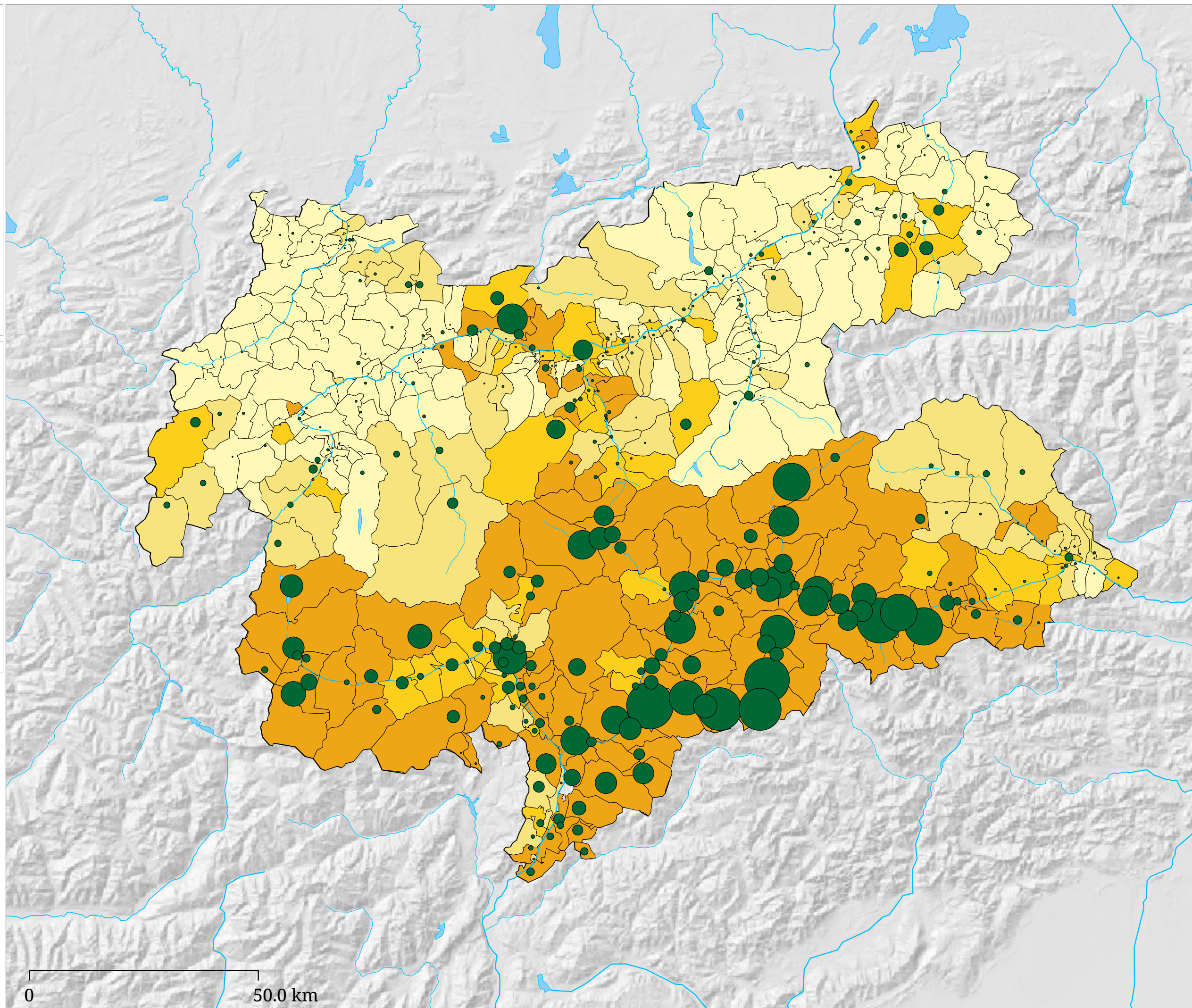
Übernachtungen der
österreichischen Gäste



Anzahl

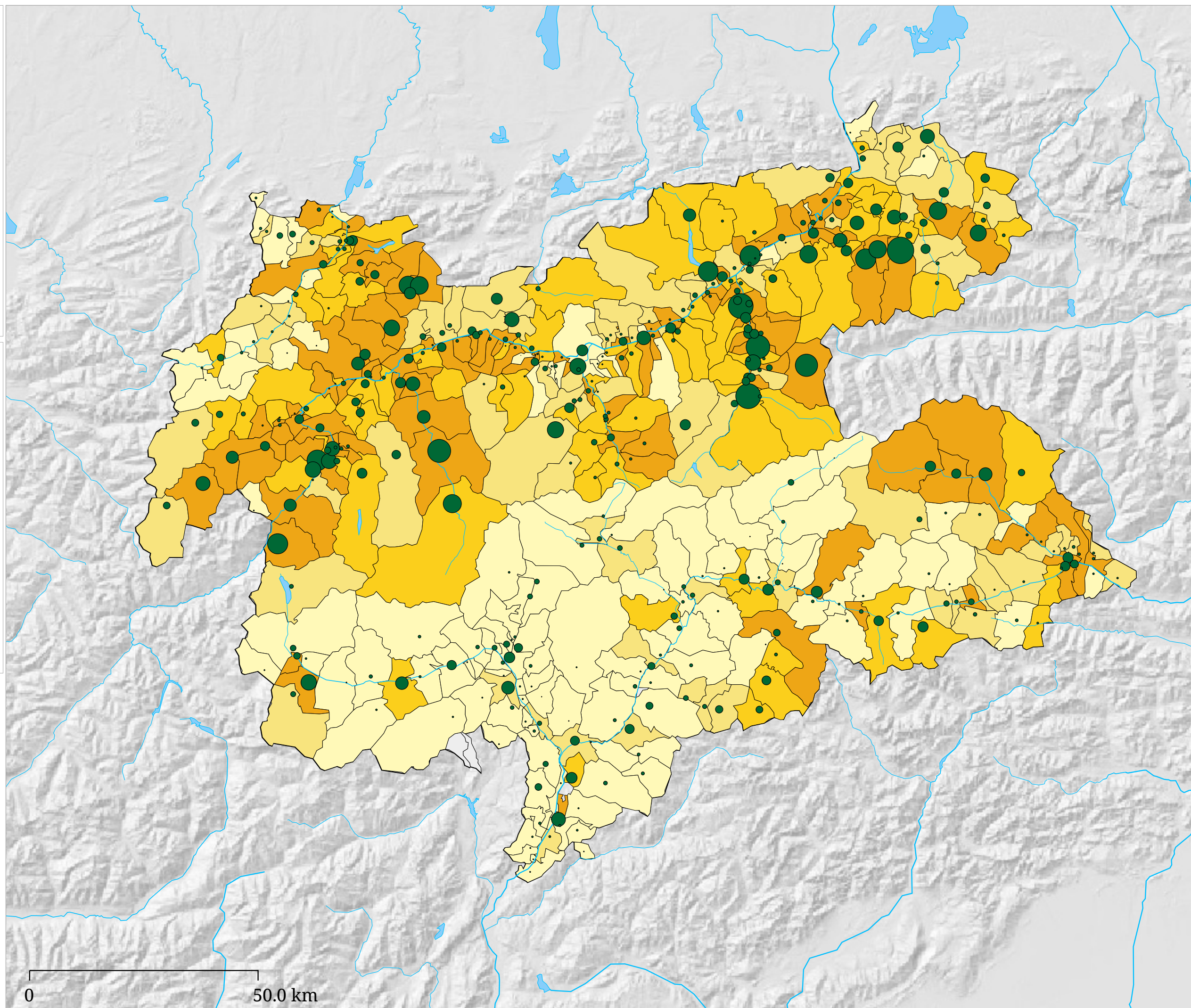


Die Karte zeigt den Anteil der österreichischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der österreichischen Übernachtungen (Kreis).



Die Karte zeigt den Anteil der italienischen Übernachtungen an den gesamten Übernachtungen (Fläche) und den absoluten Wert der italienischen Nchtigungen (Kreis).

Kartenset »Herkunft der Gäste« Niederländische Gäste - Sommer 2005

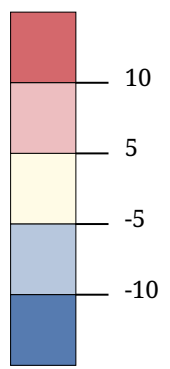


Die Karte zeigt den Anteil der niederländischen Übernachtungen an den Übernachtungen der Ausländer (Fläche) und deren absoluten Wert (Kreis).

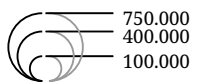
Kartenset »Herkunft der Gäste«

Entwicklung des Anteils ausländischer Gäste - Sommer 1980-2005

Veränderung in Prozentpunkten

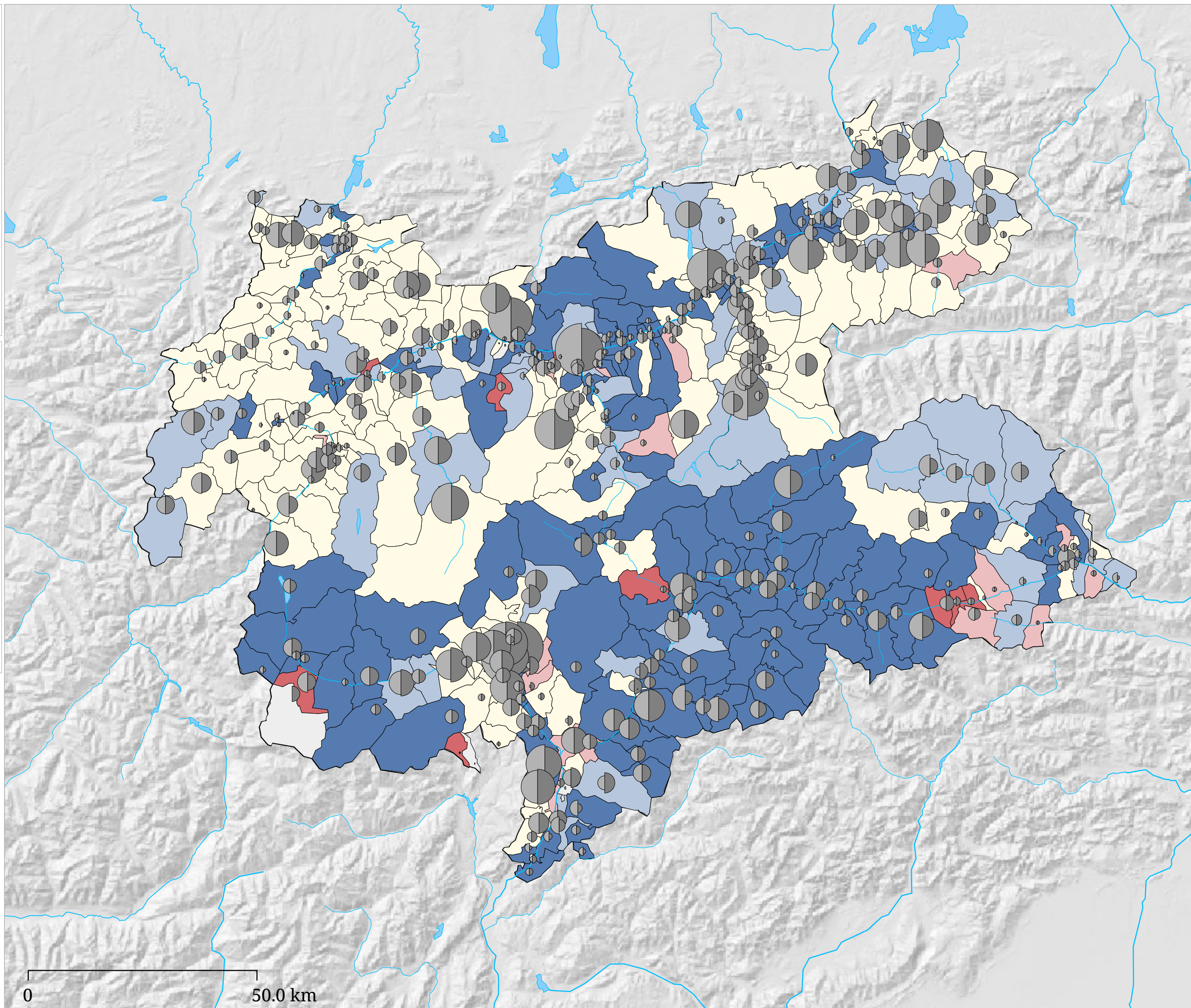


Ausländische Übernachtungen



1980 2005

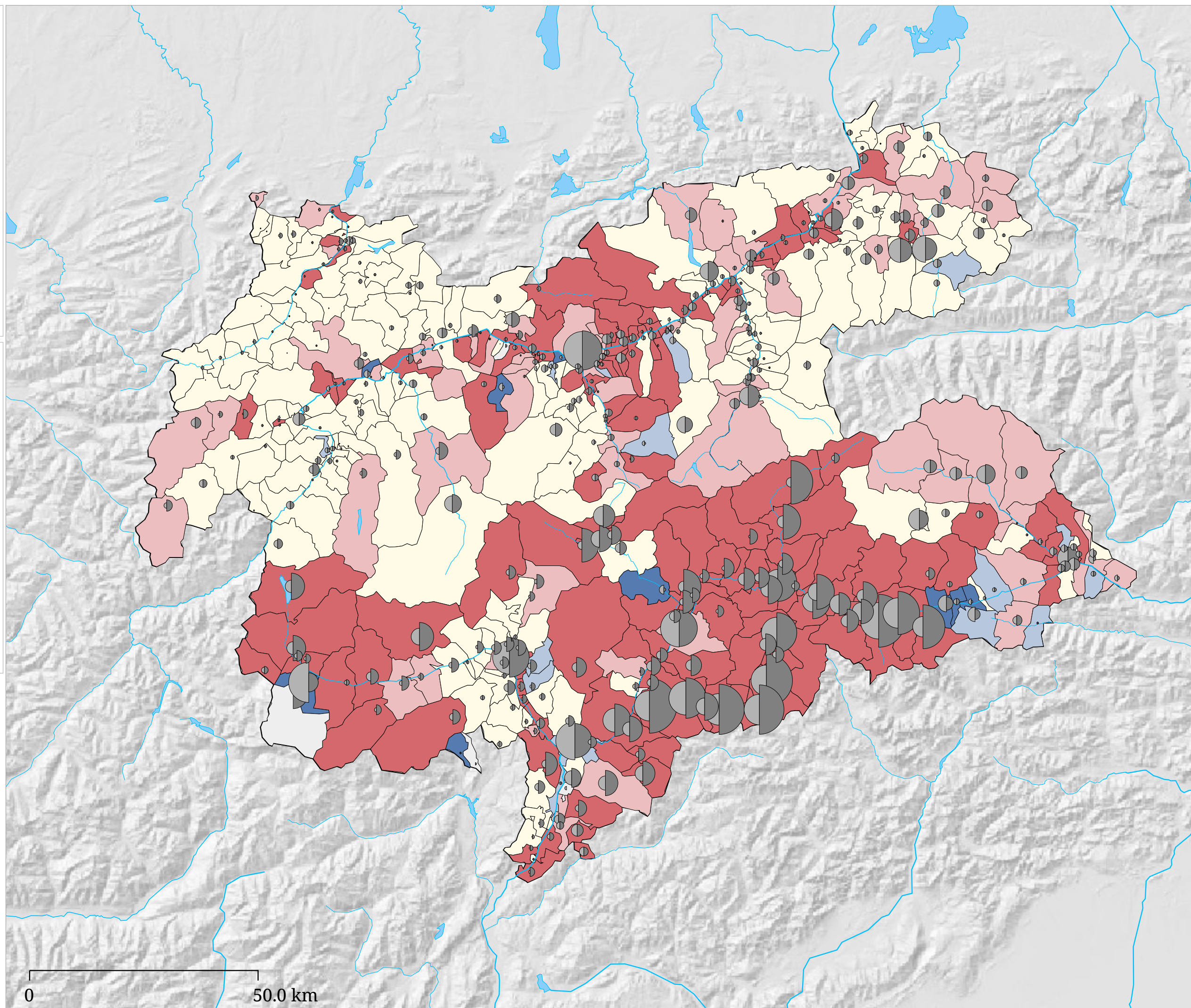
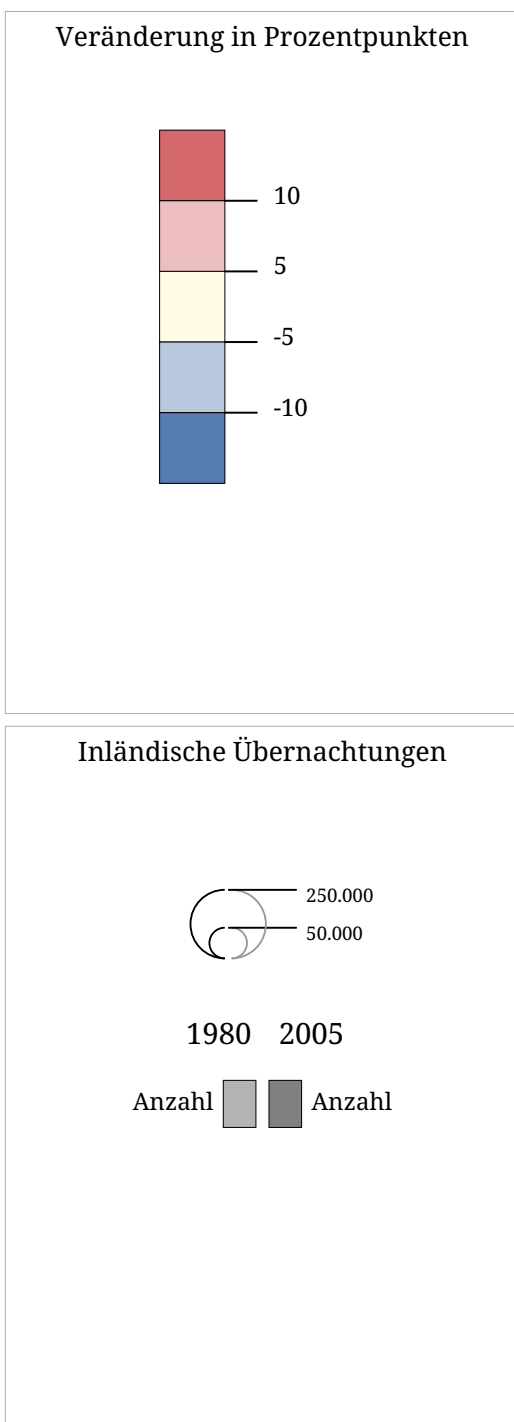
Anzahl 1980 Anzahl 2005



Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils ausländischer Übernachtungen vom Sommer 1980 zum Sommer 2005.

Kartenset »Herkunft der Gäste«

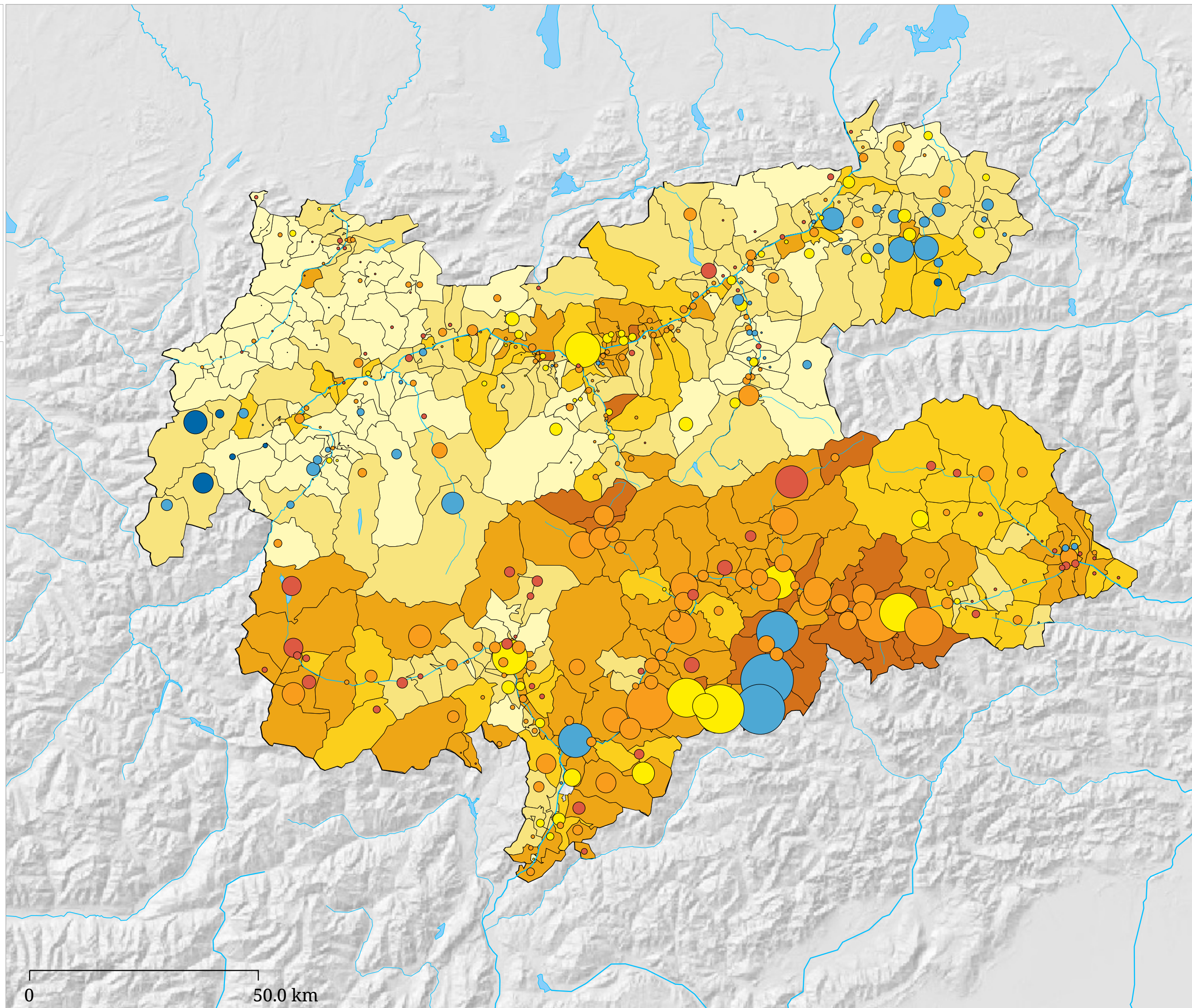
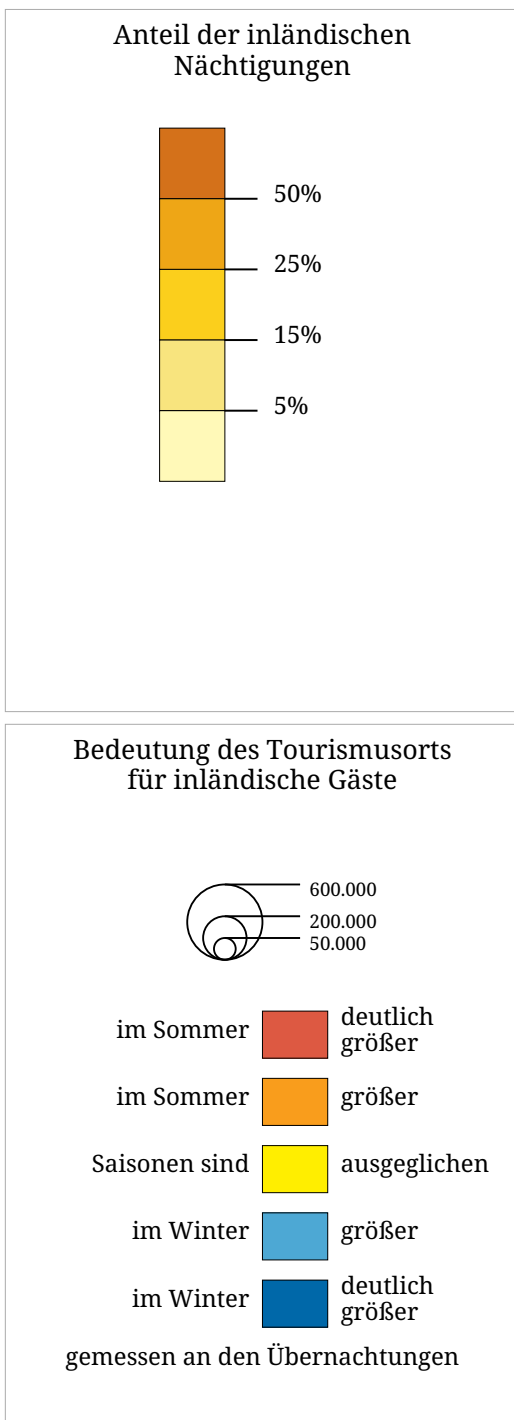
Entwicklung des Anteils inländischer Gäste - Sommer 1980-2005



Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils inländischer Übernachtungen vom Sommer 1980 zum Sommer 2005.

Kartenset »Herkunft der Gäste«

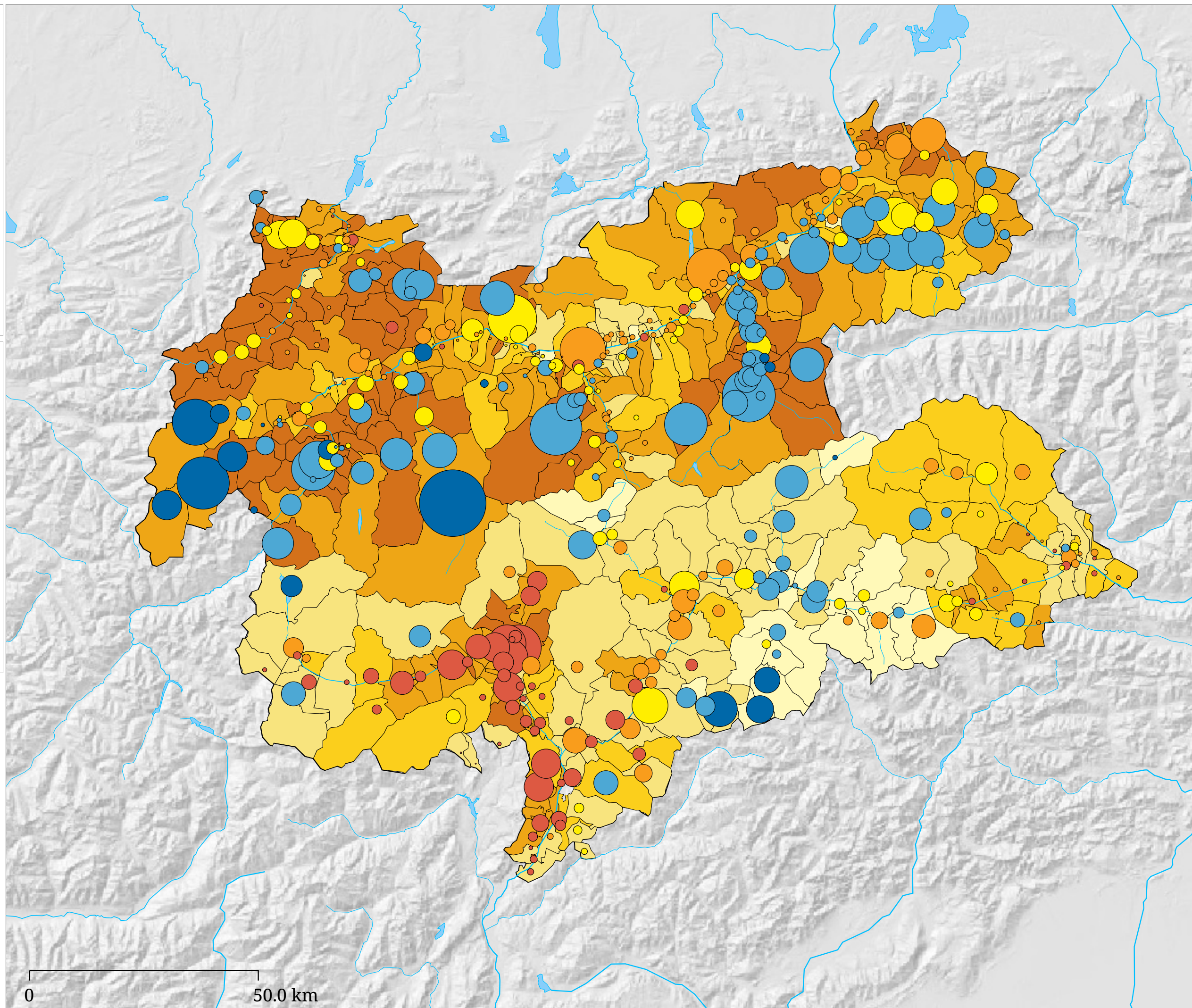
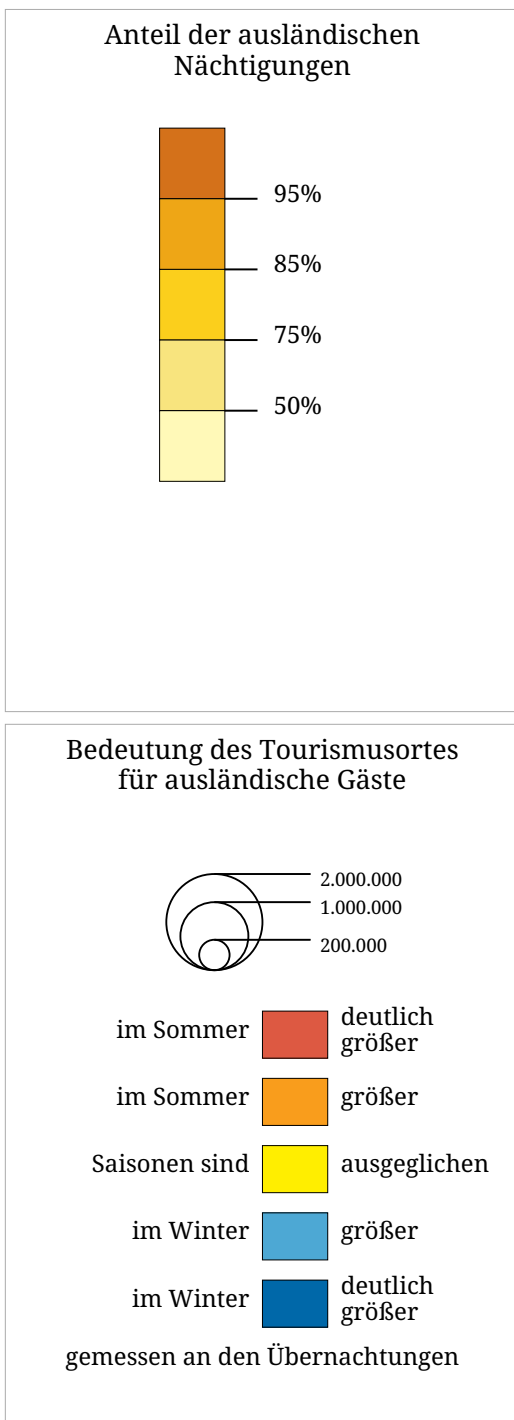
Saisonale Verteilung inländischer Gäste - Tourismusjahr 2005



Die Karte zeigt den Anteil (Fläche) und die Anzahl (Kreise) der inländischen Übernachtungen im Tourismusjahr(Fläche). An der Farbe der Kreise lässt sich erkennen, in welcher Saison die inländischen Übernachtungen überwiegen.

Kartenset »Herkunft der Gäste«

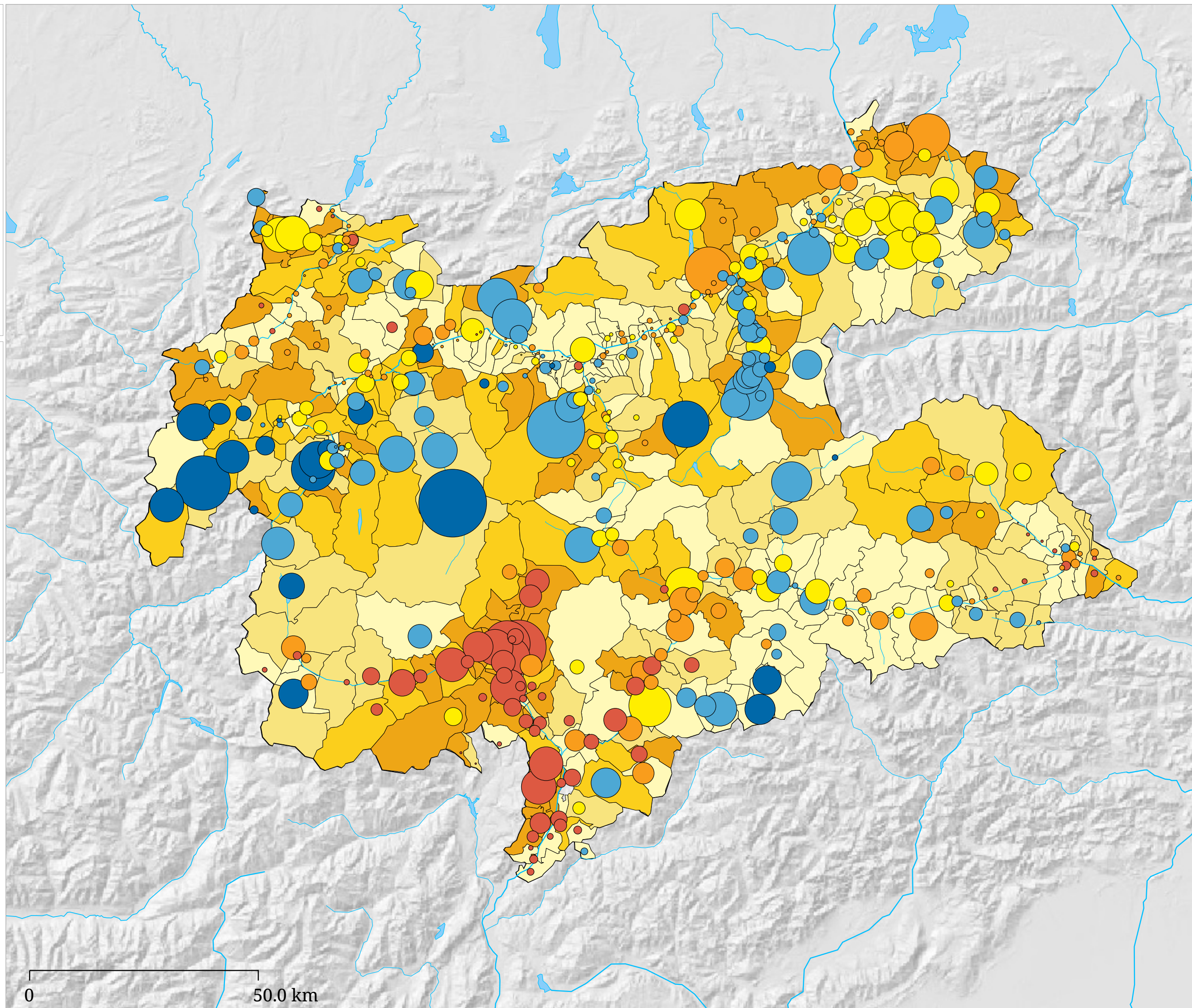
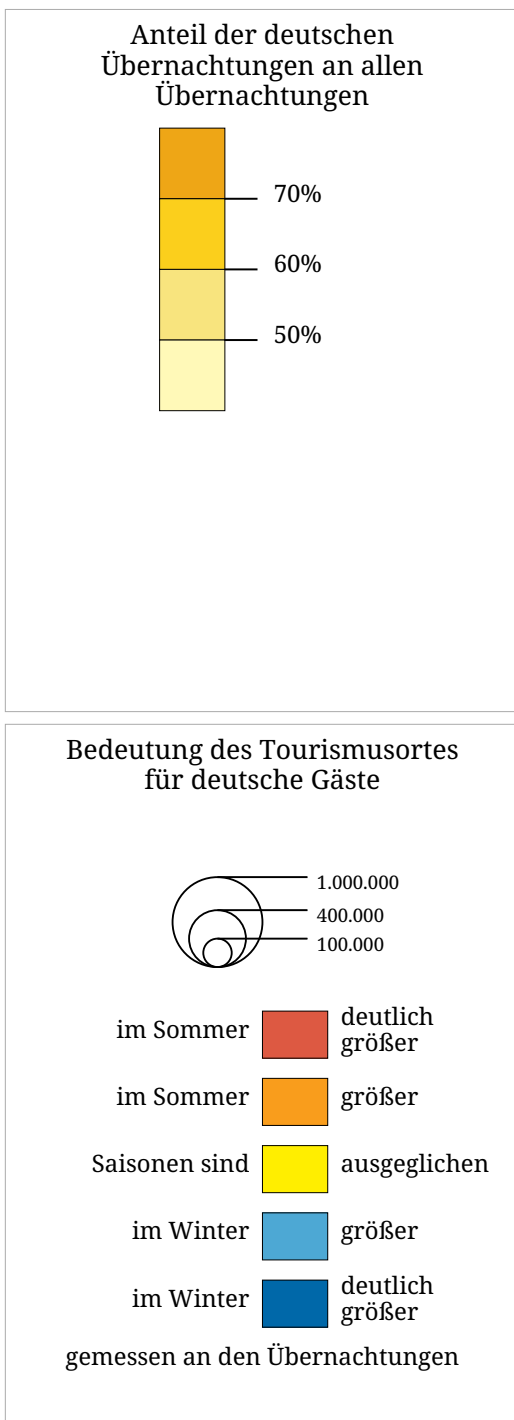
Saisonale Verteilung ausländischer Gäste - Tourismusjahr 2005



Die Karte zeigt den Anteil (Fläche) und die Anzahl (Kreise) der ausländischen Übernachtungen im Tourismusjahr. An der Farbe der Kreise lässt sich erkennen, in welcher Saison die ausländischen Übernachtungen überwiegen.

Kartenset »Herkunft der Gäste«

Deutsche Gäste - Tourismusjahr 2005



Die Karte zeigt den Anteil (Fläche) und die Anzahl (Kreise) der deutschen Übernachtungen an allen Übernachtungen im Tourismusjahr. An der Farbe der Kreise lässt sich erkennen, in welcher Saison die deutschen Übernachtungen überwiegen.

Die deutschen Gäste

Herkunftsmarkt Nummer 1

Das mit Abstand größte Segment im Tiroler Tourismus bilden die Gäste aus Deutschland. Im Sommer weisen die deutschen Urlauber im Land Tirol (56 %) ([Diagramm](#)) und in Südtirol (53 %) ([Diagramm](#)) ähnliche Anteile an den gesamten Nächtigungen auf. Im Winter liegt der Anteil im Land Tirol mit 59 % darüber, in Südtirol mit 47 % darunter.

Die Dominanz eines Quelllandes bildet eine Schwachstelle im Tiroler Tourismus. Wirtschaftliche Schwierigkeiten in Deutschland, welche die Reisetätigkeit der Bundesbürger negativ beeinflussen, haben auch Auswirkungen auf den Tourismus in Tirol. Kurzfristig können größere Ausfälle von Gästen aus Deutschland nur in sehr beschränktem Maße mit Urlaubern aus anderen Herkunftsländern wettgemacht werden.

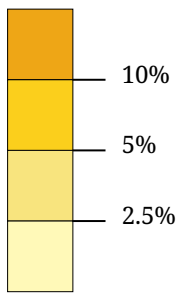
Die Tourismuspolitik beider Länder zielt daher darauf ab, eine breite Palette an Herkunftsmärkten zu erschließen. Das hat zur Folge, dass der Anteil der Gäste aus den anderen Herkunftsländern ständig zunimmt, während jener aus Deutschland leicht rückläufig ist ([Diagramm Land Tirol](#)), ([Diagramm Südtirol](#)).

Mehrere Gründe sind dafür verantwortlich, dass die absolute Zahl der Gäste aus Deutschland und damit auch ihr Anteil am gesamten Gästeaufkommen sehr hoch ist. Zu den Faktoren, welche diese Situation positiv beeinflussen zählen:

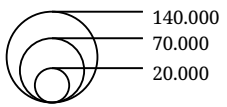
- das qualitativ hochwertige touristische Angebot, insbesondere für Erholungs- und Sportaufenthalte,
- die räumliche Nähe und die damit verbundene bequeme Anreise mit dem Pkw,
- die Möglichkeit zu Kurzreisen und zu mehreren Besuchen pro Jahr,
- der Umfang und die Vielfalt der Beherbergungsbetriebe, die ein spontanes Reisen ohne Vorausbuchung gestattet,
- die fehlende Sprachbarriere, die einer breiten Bevölkerungsschicht selbstgestaltetes, individuelles Reisen erleichtert.

Kartenset »Herkunft der Gäste« Österreichische Gäste - Tourismusjahr 2005

Anteil der österreichischen
 Übernachtungen an allen
 Übernachtungen



Bedeutung des Tourismusortes
 für österreichische Gäste



im Sommer ■ deutlich größer

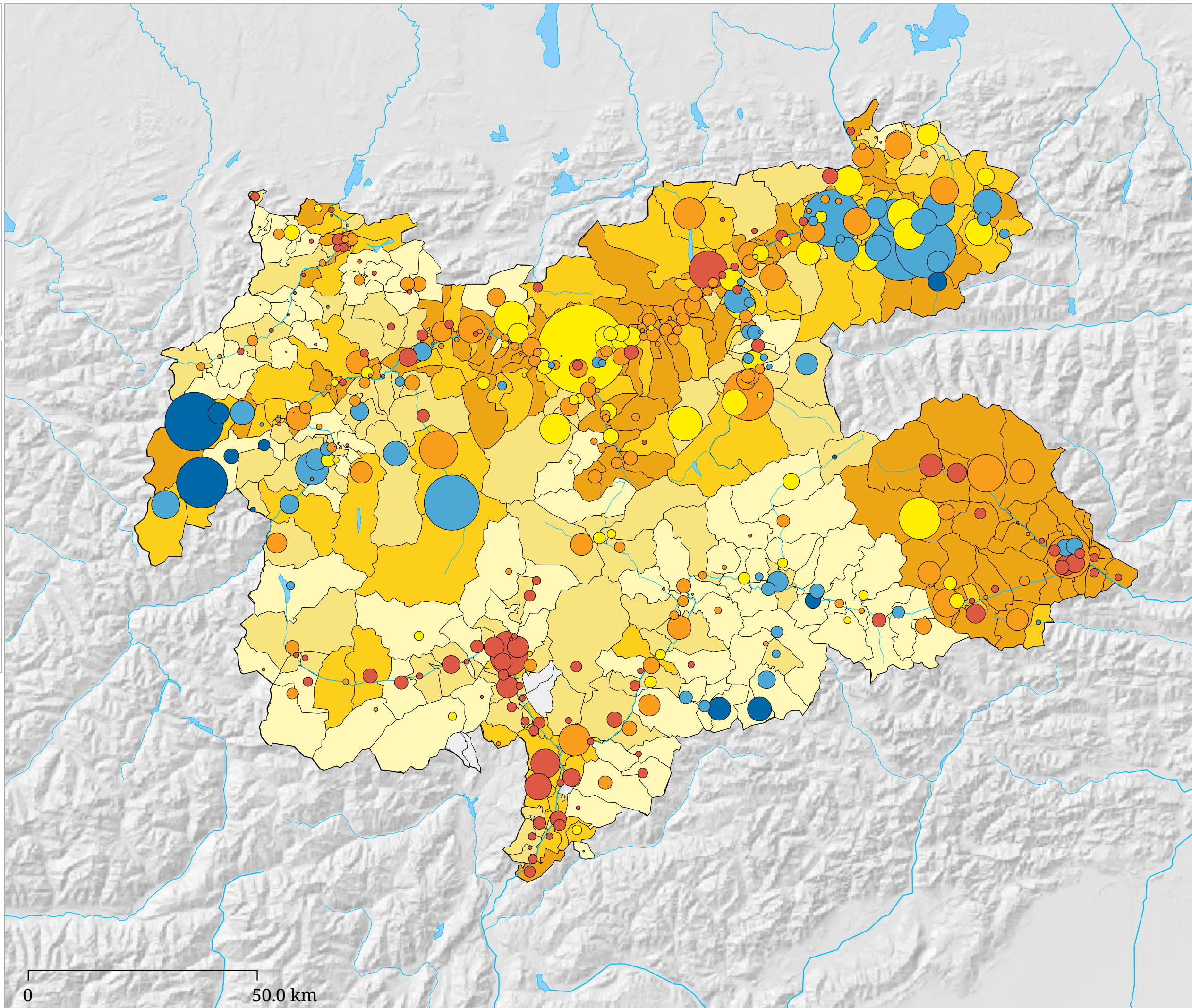
im Sommer ■ größer

Saisonen sind ■ ausgeglichen

im Winter ■ größer

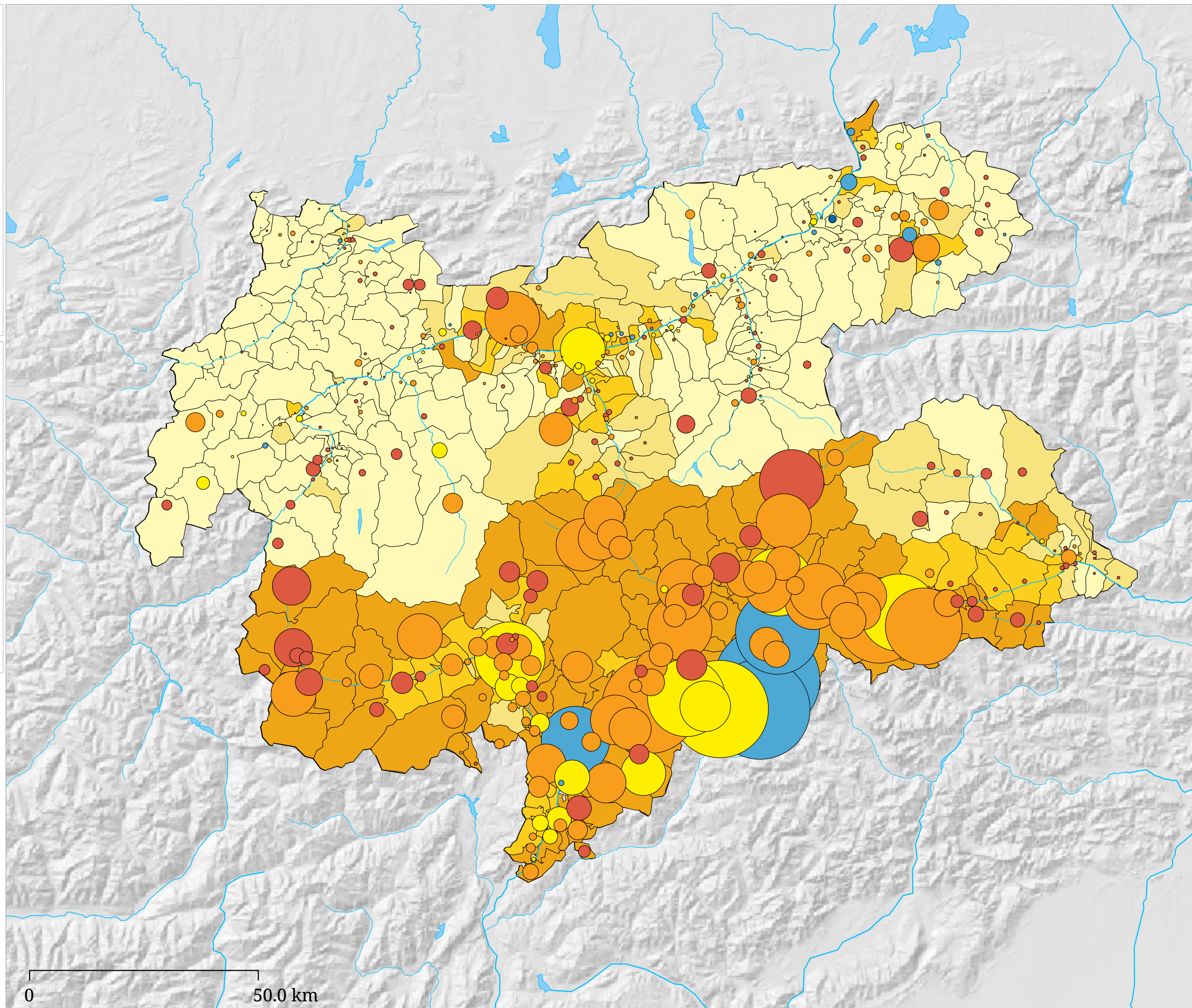
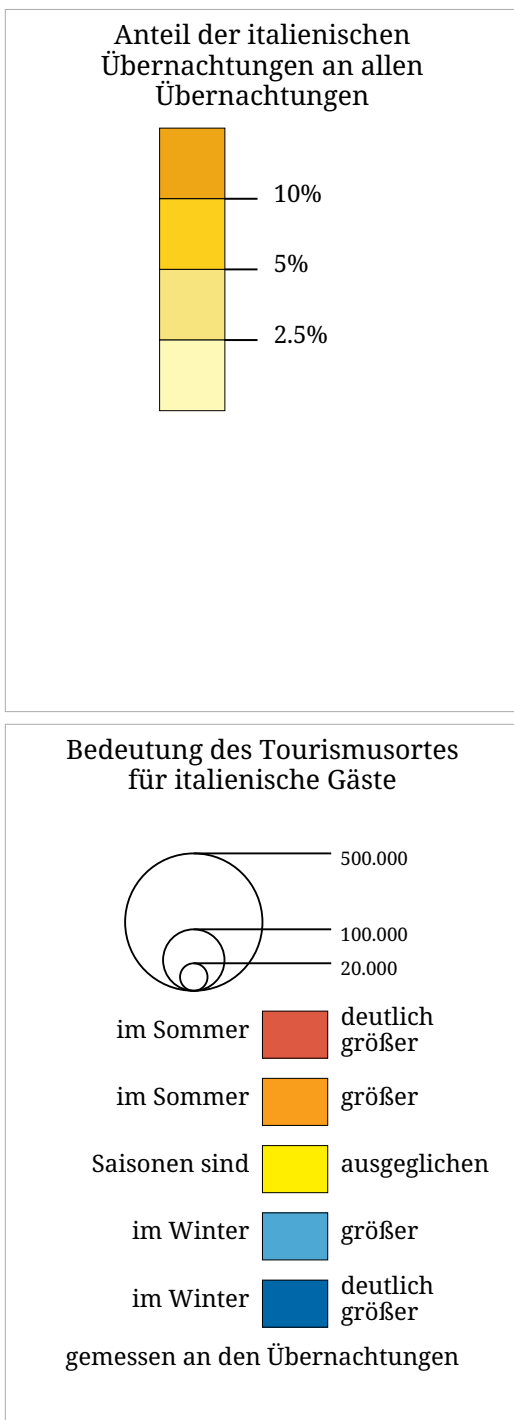
im Winter ■ deutlich größer

gemessen an den Übernachtungen



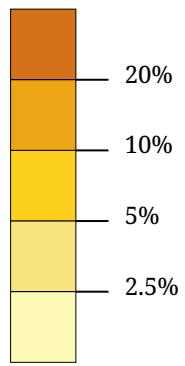
Die Karte zeigt den Anteil (Fläche) und die Anzahl (Kreise) der österreichischen Übernachtungen an allen Übernachtungen im Tourismusjahr. An der Farbe der Kreise lässt sich erkennen, in welcher Saison die österreichischen Übernachtungen überwiegen.

Kartenset »Herkunft der Gäste« Italienische Gäste - Tourismusjahr 2005

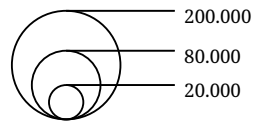


Die Karte zeigt den Anteil (Fläche) und die Anzahl (Kreise) der italienischen Übernachtungen an allen Übernachtungen im Tourismusjahr. An der Farbe der Kreise lässt sich erkennen, in welcher Saison die italienischen Übernachtungen überwiegen.

Anteil der niederländischen
 Übernachtungen an den
 ausländischen Übernachtungen



Bedeutung des Tourismusortes
 für niederländische Gäste



im Sommer ■ deutlich größer

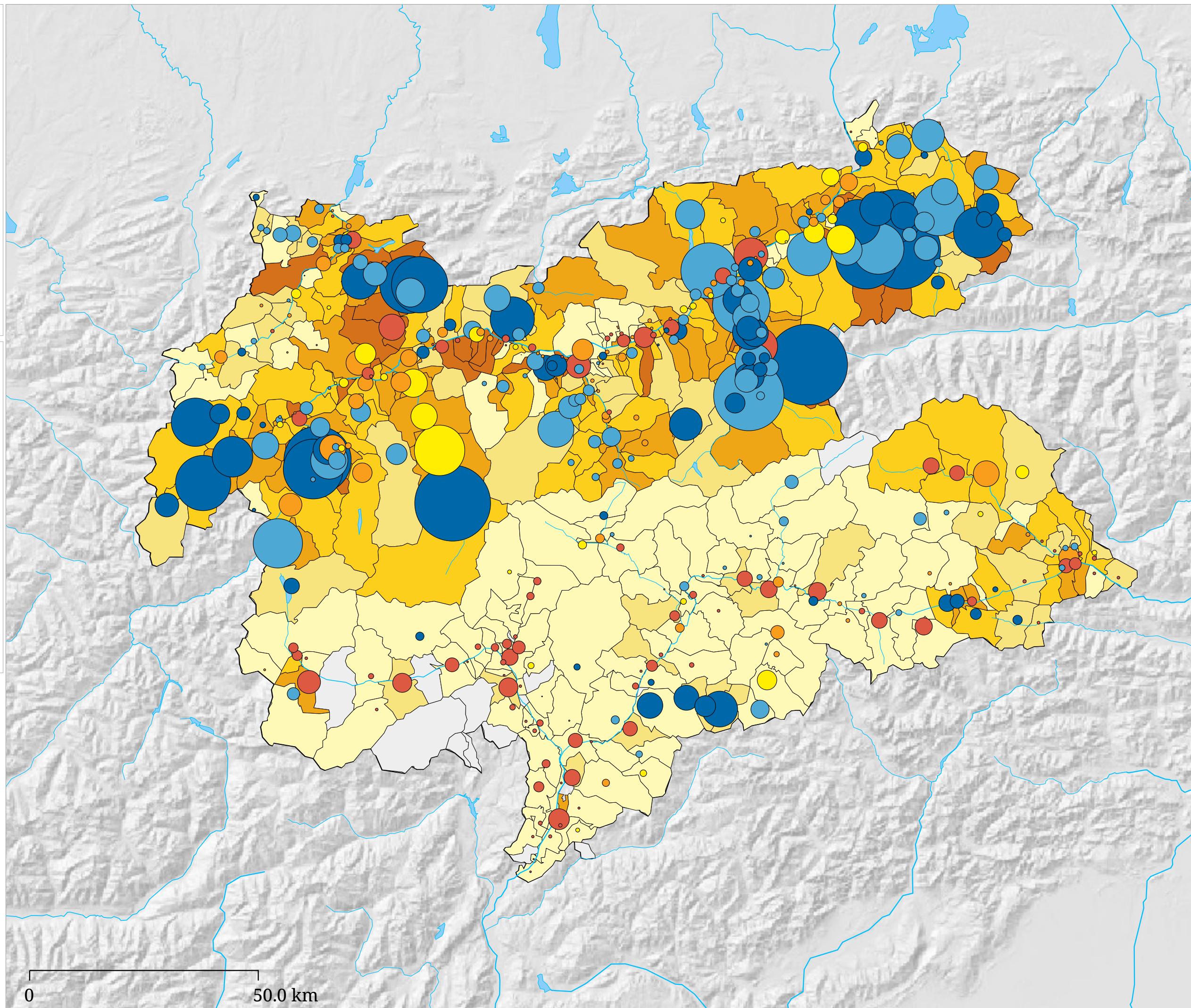
im Sommer ■ größer

Saisonen sind ■ ausgeglichen

im Winter ■ größer

im Winter ■ deutlich größer

gemessen an den Übernachtungen



0 50.0 km

Die Karte zeigt den Anteil (Fläche) und die Anzahl (Kreise) der niederländischen Übernachtungen an den ausländischen Übernachtungen. An der Farbe der Kreise lässt sich erkennen, in welcher Saison die niederländischen Übernachtungen überwiegen.

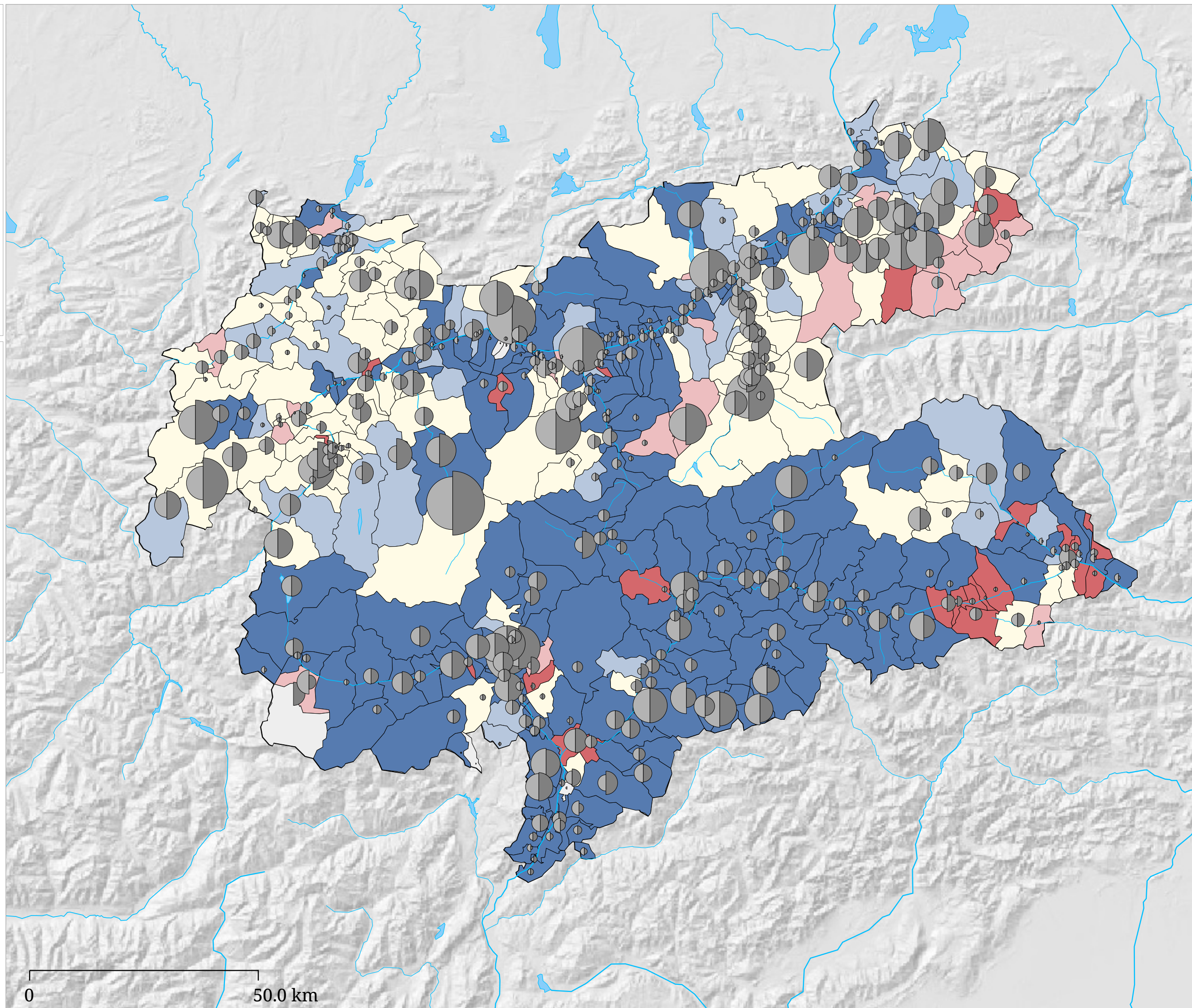
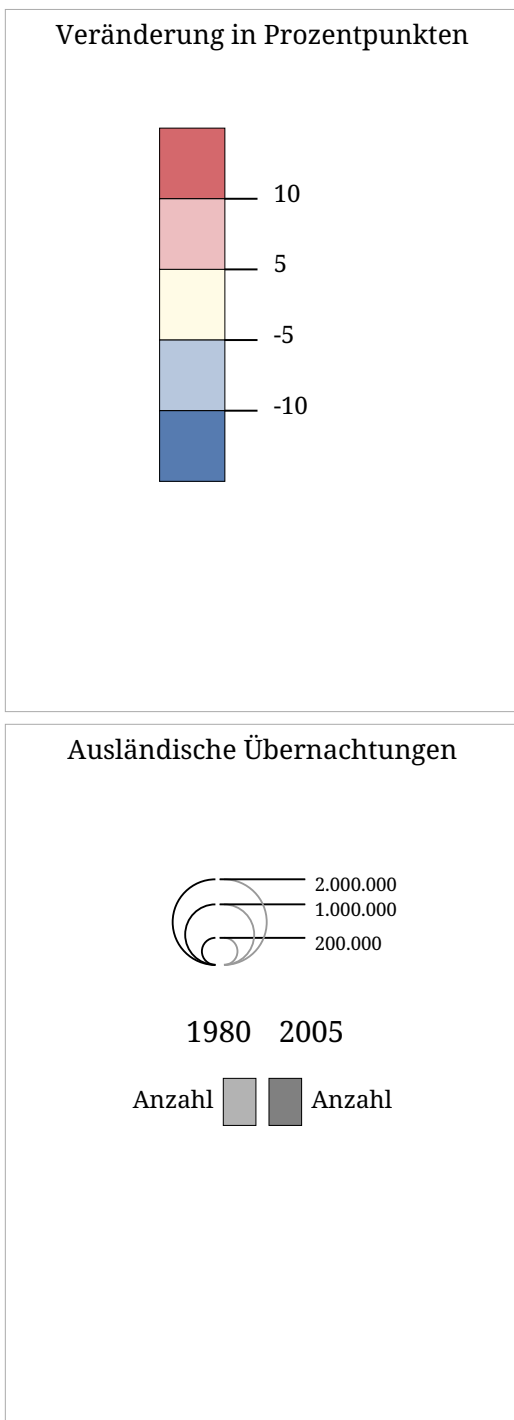
Die Gäste aus den Niederlanden

Ein starker Herkunftsmarkt im Land Tirol

Neben den deutschen und inländischen Gästen sind für den Nordtiroler Tourismusmarkt die Niederländer von großer Bedeutung. Während in Südtirol der Anteil der niederländischen Urlauber mit knapp 2 % kaum ins Gewicht fällt, sind im Land Tirol mehr als 10 % der Nächtigungen den Niederländern zuzuordnen. In beiden Ländern ist der Winter die bevorzugte Reisezeit.

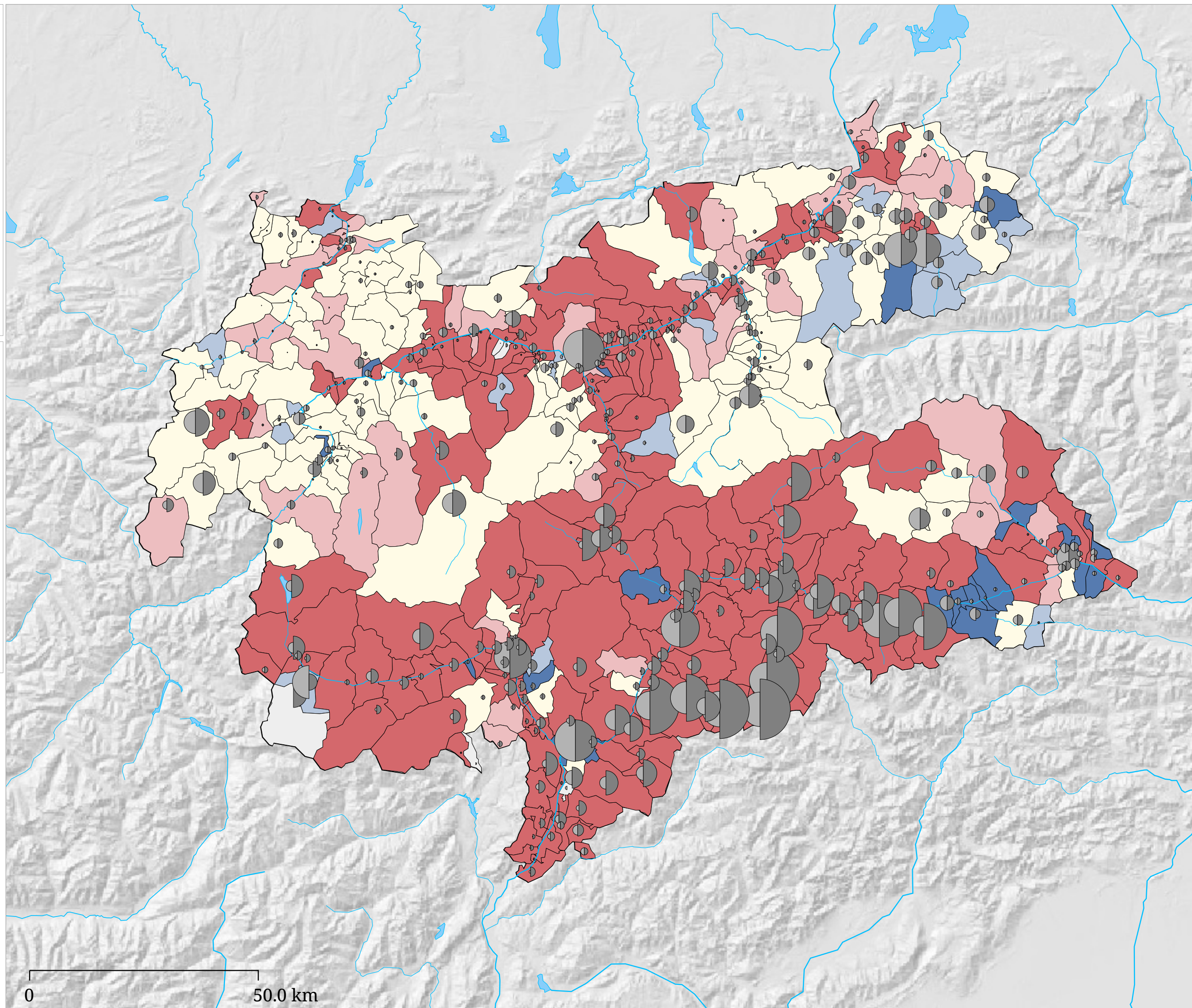
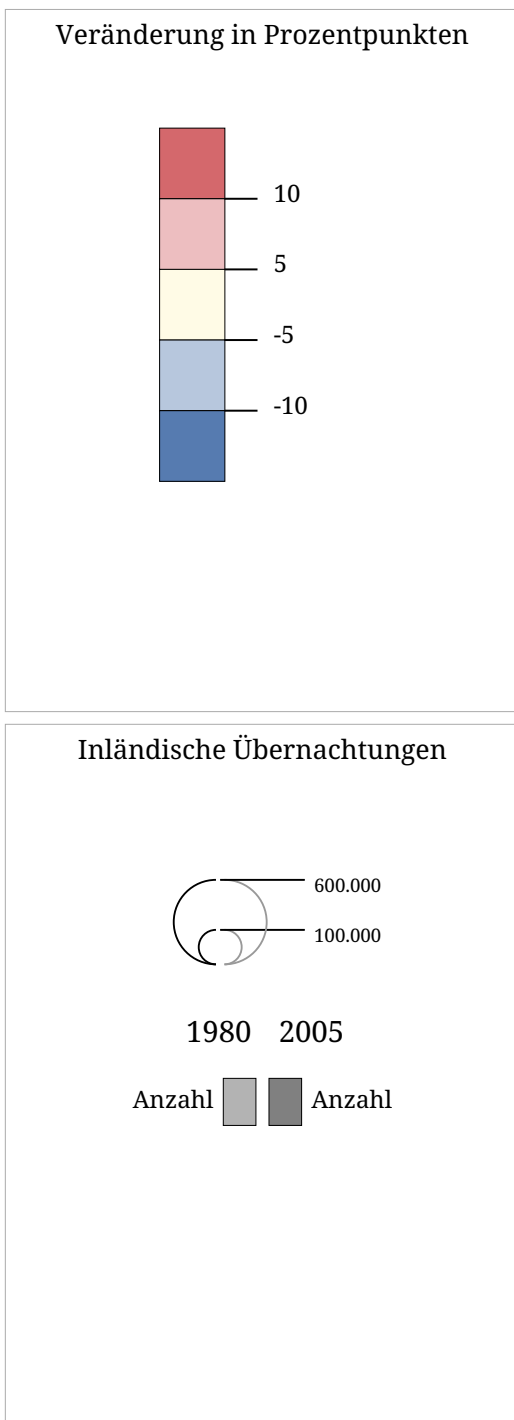
Einige Regionen und Gemeinden sind bei den Niederländern besonders beliebt. Die Schwerpunkte liegen im Tiroler Unterland, im Oberinntal sowie nördlich und südlich des Fernpasses. Dort entfallen in einzelnen Gemeinden mehr als ein Viertel der Nächtigungen auf die Niederländer. In Gemeinden mit intensiven Wintertourismus beträgt der Anteil der Gäste aus den Niederlanden mehr als ein Drittel der gesamten Nächtigungen (Gerlos, Brixen im Thale, Westendorf) ([Tabelle](#)).

Entwicklung des Anteils ausländischer Gäste - Tourismusjahr 1980-2005



Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils ausländischer Übernachtungen vom Tourismusjahr 1980 zum Tourismusjahr 2005.

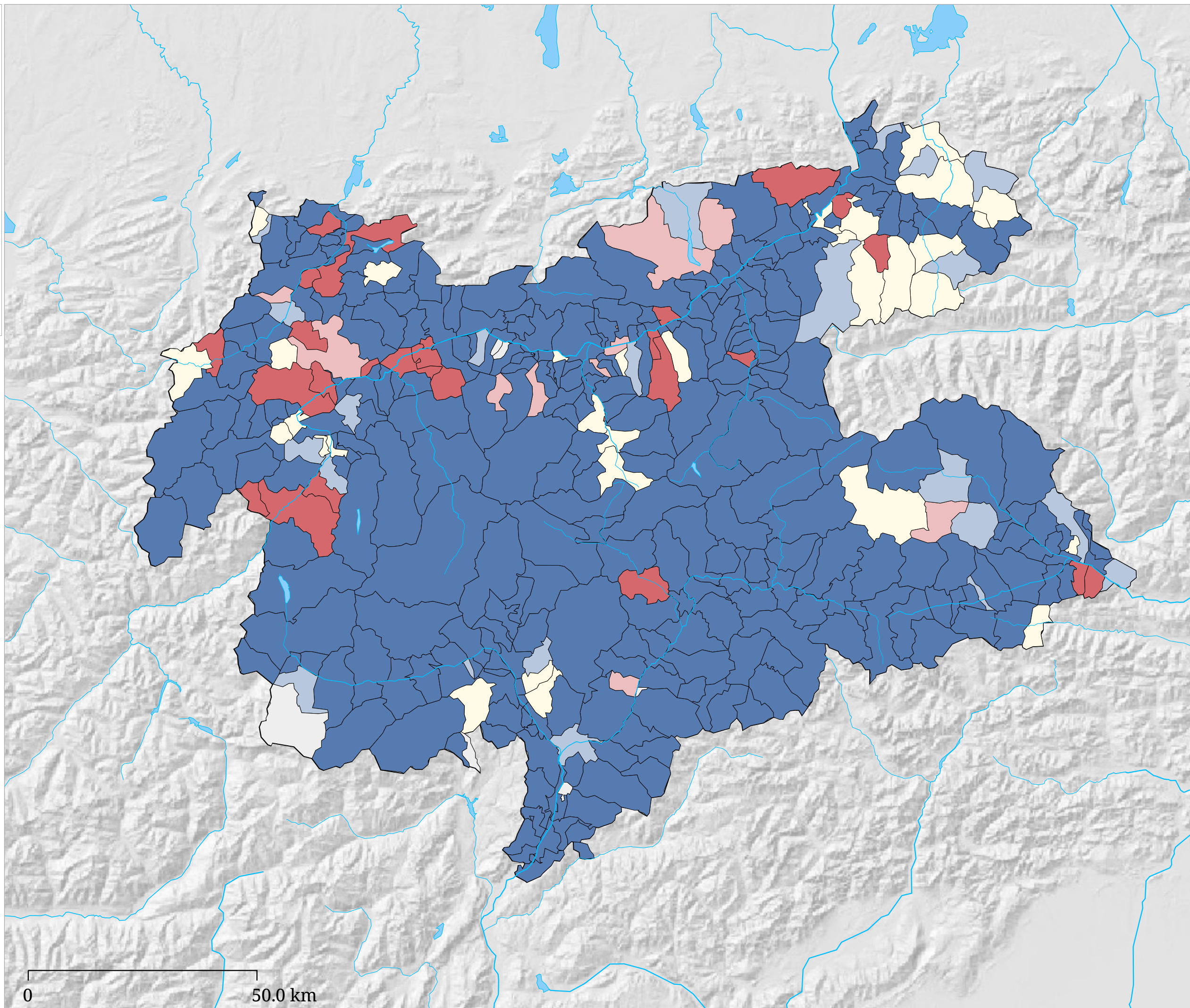
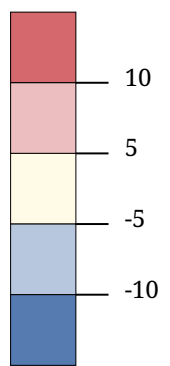
Entwicklung des Anteils inländischer Gäste - Tourismusjahr 1980-2005



Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils inländischer Übernachtungen vom Tourismusjahr 1980 zum Tourismusjahr 2005.

Entwicklung des Anteils deutscher Gäste - Tourismusjahr 1980-2005

Veränderung in Prozentpunkten

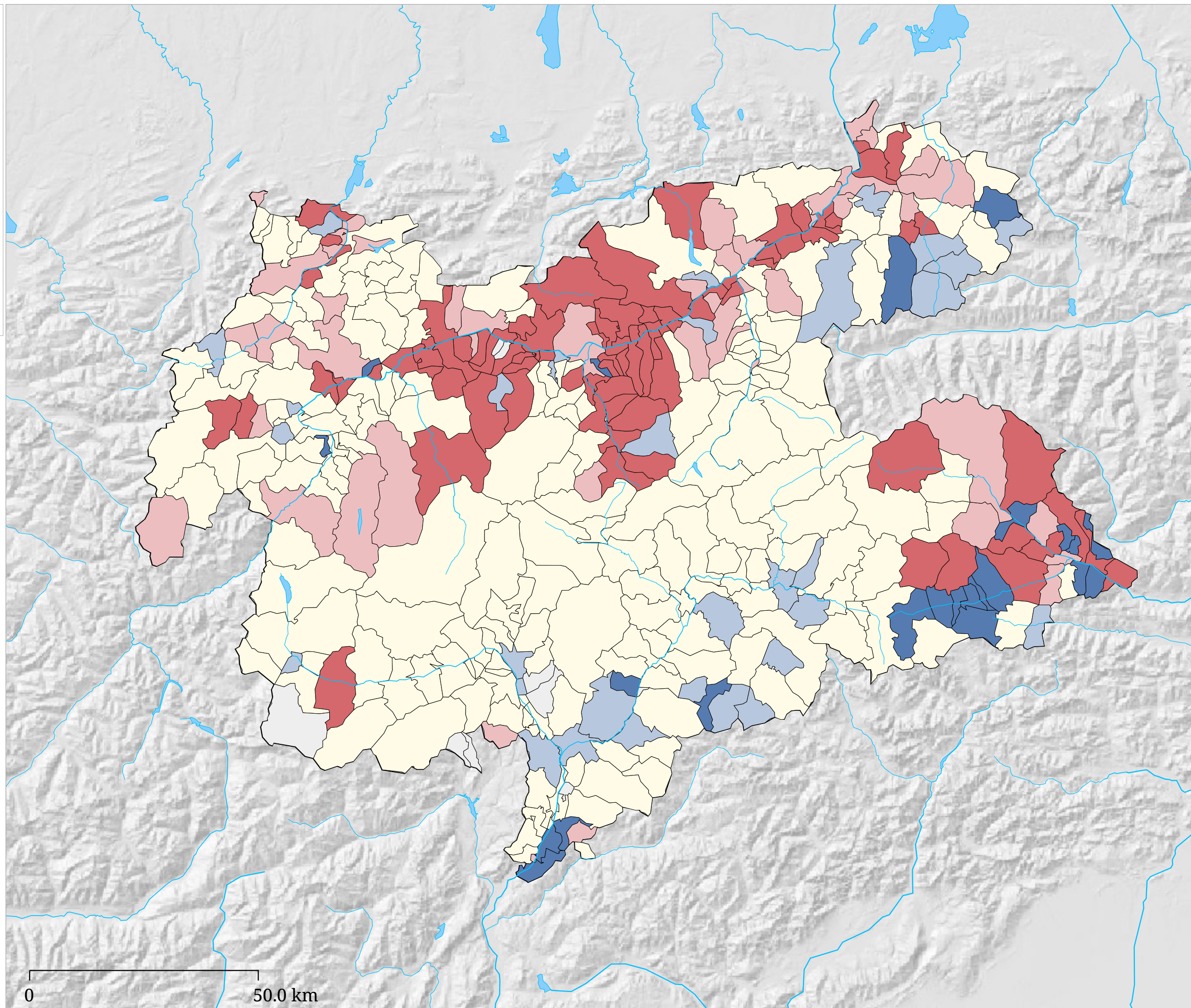
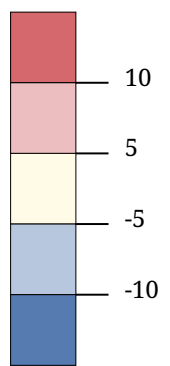


0 50.0 km

Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils deutscher Übernachtungen vom Tourismusjahr 1980 zum Tourismusjahr 2005.

Entwicklung des Anteils österreichischer Gäste - Tourismusjahr 1980-2005

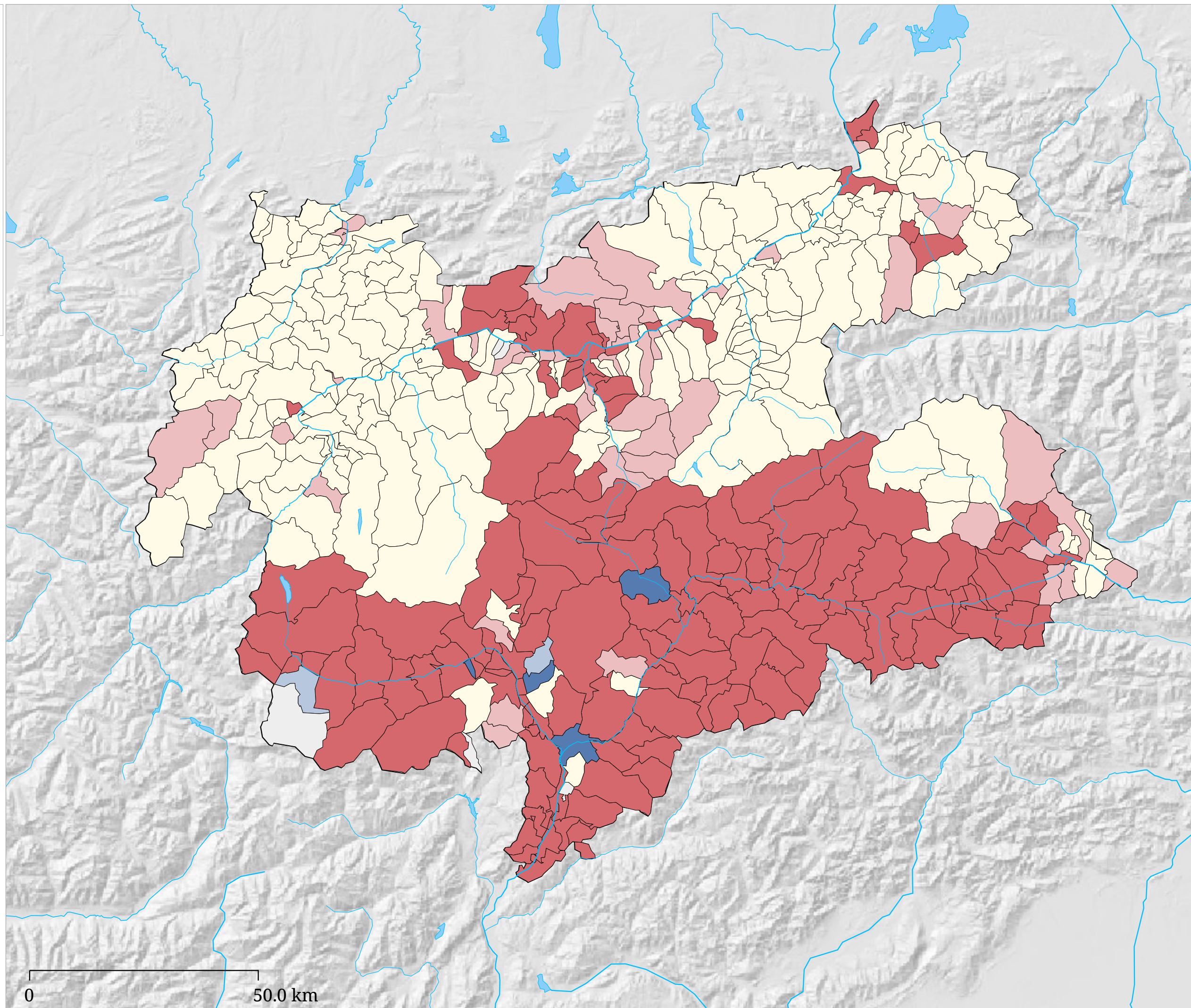
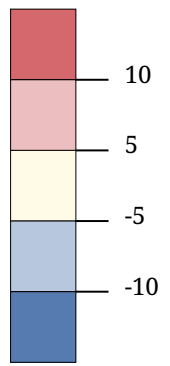
Veränderung in Prozentpunkten



Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils österreichischer Übernachtungen vom Tourismusjahr 1980 zum Tourismusjahr 2005.

Entwicklung des Anteils italienischer Gäste - Tourismusjahr 1980-2005

Veränderung in Prozentpunkten



Die Karte zeigt die Entwicklung des Anteils italienischer Übernachtungen vom Tourismusjahr 1980 zum Tourismusjahr 2005.